Neu-Braunfelser Zeitung.

Aelteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 51. Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 9. Juli 1903. Nummer 38.

Der Gronle-Mordfall.

au Anna Gronle, das unglück- Opfer des scheußlichen Ver- ens, das wir in der letzten mer berichtet haben, ist am g Morgen durch den Tod von Leiden erlöst worden.

ei Meilen von Fentreß, im öst- Theile von Caldwell County, e am Samstag Morgen durch y Sheriff Lum Stokes von n und Constable Mat Hutchen ingsbury ein Neger verhaftet, er vorgiebt, Mat Kimble oder all zu heißen und im dringen- erdacht steht, den Angriff auf Gronle verübt zu haben. Der wurde erst nach Seguin, nach Neu-Braunfels und von s unter Bewachung der hiesi- iliz-Compagnie nach San An- in's Gfängniß gebracht. hat er ein Geständniß abge- as er jedoch später widerrief. kes und Hutchen hatten die des Negers seit Mittwoch etwa eilen weit verfolgt. Sie en ihn nach Seguin in's Ge- ß. Der Neger bestand da- daß er unschuldig sei. Infol- Aufregung und Erbitterung, Seguin herrschten, wurde der gene in der Nacht vom Sam- f den Sonntag in einer Kut- ch Neu-Braunfels in's Ge- ß gebracht, wo er am Sonntag n um 1 Uhr ankam. Seine enheit hier war nicht allge- kannt, bis er am nächsten n auf den Bahnhof gebracht . Eine erregte Menschen- sammelte sich an, und Gou- r Lanham erließ telegraphi- rdre an die „Clemens Rifles", fangenen und die Beamten tzen.

en 11 Uhr langten Sheriff ny, die Hülfs-Sheriffe Stokes addell von Guadalupe Coun- die Clemens Rifles mit dem genen in San Antonio an, wo ger ohne Schwierigkeiten in's gniß gebracht wurde.

Geständniß hat der Neger al in Gegenwart von Zeugen holt. Sheriff Tobin sperrte einen Neger-Detektiv Na- Sandy Williams in dieselbe mit Kimble. Williams sag- blich zu diesem: „Ich habe schon einmal eine weiße vergewaltigt, aber ich habe heriff alles genau erzählt, r hat dann dafür gesorgt, frei kam. Wenn Du dem obin die Wahrheit sagst, so , daß Du auch freikommst." ser Weise redete Williams Gefangenen ungefähr drei n lang zu, bis Kimble gegen achmittags den Sheriff zu erlangte, damit er ein Ge- ß ablegen könne. Sheriff Sheriff Nowotny, die Hülfs- e Stokes, Caddell, Trainer ncaid, Constable Stevens hrere Bürger begaben sich in's Gefängniß. Kimble hnen vorgeführt und legte tändniß ab. Da dasselbe ßen Theil in Antworten auf ve Fragen (Fragen, die mit r „nein" beantwortet werden bestand und in Anbetracht tel, durch welche der Neger den gebracht wurde, waren mten mit dem Geständniß frieden; sie kehrten daher ge- nd zurück und sagten dem nen, er möchte den Vorgang eigenen Art und Weise er- gerade wie sich alles ereig- er Neger wiederholte dann, getheilt wird, in ziemlich zu- hängender Weise sein vor- Geständniß, doch wurden agen gestellt, um die Einzel- ns ihm herauszubringen. , er habe von Frau Gronle Geld verlangt, und sie mit einem Taschenmesser gestochen; das Messer habe er in's Unkraut geworfen, als er weglief. Er erzählte empörende Einzelheiten, die er aber später alle wieder leugnete.

Kimble wurde hierauf wieder in seine Zelle gesperrt. Die Beamten beriethen sich, was sie mit ihm anfangen sollten. Man beschloß, ihn vorläufig in San Antonio zu behalten. Unterdessen kam das folgende Telegramm von Governor Lanham an:

„John Tobin, Sheriff, San Antonio, Tex.: Halten Sie den des Mordes und der Nothzucht angeklagten Gefangenen aus Comal County, bis Sie weitere Befehle von mir bekommen.

S. W. T. Lanham,
Governor."

Die Nachricht das der Neger, der das schändliche Verbrechen bei Neu-Braunfels begangen, sich im Gefängniß von Bexar County befinde, verbreitete sich schnell in San Antonio, und viele Menschen versammelten sich vor dem Gefängniß. Einige kletterten an den vergitterten Fenstern hinauf, um womöglich einen Blick auf den Gefangenen werfen zu können. Eine große Erbitterung herrschte, und hier und da sprach man von einem Lynchgerichte, doch schienen besonnenere Ansichten den Ausschlag zu geben.

Ueber die Verfolgung und Gefangennahme des Negers liegen die folgenden Mittheilungen vor:

Deputy Sheriff Stokes war von Anfang an eifrig bemüht gewesen, des Thäters habhaft zu werden, und hatte schon vier Neger verhaftet und behufs Identificirung vor Frau Gronle gebracht. Am Mittwoch sagte ihm Herr Zipp, dessen Pasture vier Meilen östlich von Gronle's Platz liegt., er habe am Dienstag einen Neger durch den Pasture gehen sehen, dessen Aussehen mit der von Frau Gronle gegebenen Beschreibung übereinstimmte. Er dachte, der Neger sei hinter einem Pferde her, und rief ihn an; hierauf sei der Schwarze nach der Guadalupe zu gelaufen.

In dem Geständniß, das der Neger später in San Antonio ablegte, soll er gesagt haben, daß er in dem Pasture an der Guadalupe ein Pferd stehlen wollte.

Zwölf Meilen östlich von Seguin wurde Herrn Stokes am Donnerstag von einem Knaben mitgetheilt, er habe einen der Beschreibung entsprechenden Neger in einem Felde in der Nähe gesehen und ihn angerufen, da er glaubte, es sei Jemand, der mit ihm sprechen wollte; doch sei der Neger davon gelaufen. Dieses Feld liegt in der Nähe von Kingsbury.

Deputy Sheriff Stokes und Constable Hutchen verfolgten nun die Fußspuren des Negers, welcher barfuß war. Er war allen Häusern und Landstraßen sorgfältig ausgewichen, und muß im Ganzen ungefähr 60 Meilen zurückgelegt haben.

Am Samstag Morgen früh kamen die Beamten an ein Negerhaus in einem Felde in der Nähe von Fentreß. Als sie heranritten, sahen sie einen Negen in ein mit hohem Zuckerrohr bestandenes Feld springen. Stokes ritt ihm nach, und der Neger ergab sich.

Er wurde zunächst nach Seguin gebracht, wo die Beamten mit ihm spät am Samstag Abend anlangten. Obschon eigentlich keine Beweise gegen den Neger vorhanden und nur sein Benehmen und Aussehen verdächtig waren, so sammelten sich doch Menschen an und sprachen in erregter Weise miteinander, und die Beamten hielten es für rathsam, den Gefangenen verschwinden zu lassen.

Nach Einbruch der Dunkelheit wurde Kimble durch eine Hinterthür aus dem Gefängniß geführt, schnell in eine Kutsche gesetzt und von den Hülfs-Sheriffen Stokes und Caddell nach Neu-Braunfels gebracht. Gegen 1 Uhr morgens wurde er hier im Gefängniß untergebracht. Seine Anwesenheit wurde erst bekannt, als ihn die Beamten am Morgen auf den J. & G. N.-Bahnhof brachten, um ihn nach San Antonio zu schaffen. Man hatte schon vorher von seiner Gefangennahme gehört, doch wußte man nicht, ob er in San Antonio, Seguin oder hier sei. Die Beamten zogen ihm ein blaues „Mother Hubbard"-Kleid an und setzten ihm einen weißen „Bonnet" auf. Das Kleid war zu kurz und ließ den unteren Theil der Hose sehen, und als Deputy Stokes den Gefangenen in dieser Verkleidung nach dem Bahnhof führte, sammelte sich bald eine Menschenmenge an.

Auswärtige Zeitungen berichten, daß ein „Mob" von 400 oder 500 Neu-Braunfelsern den Neger den Beamten entreißen wollte, um ihn zu lynchen, und nur mit Bayonetten und Revolvern an seinem Vorhaben verhindert werden konnte. Selbstverständlich sind diese Berichte enorm übertrieben. Mehrere hundert Menschen hatten sich angesammelt, um den Gefangenen zu sehen; darunter befanden sich zwei oder drei, die sich in ihrer Erregung zu Drohungen hinreißen ließen; das war ungefähr alles. Nach Austin wurde berichtet, daß 50 Berittene den Gefangenen in Bracken vom Zuge genommen und gelyncht hätten. Der Bericht war völlig aus der Luft gegriffen, denn der Zug hatte in Bracken gar nicht angehalten, wurde aber in Austin für baare Münze genommen, denn der General-Adjutant der texanischen Staatsmiliz telegraphirte an Capt. Guinn von den „Clemens Rifles", er brauche die vorher übermittelten Instruktionen nicht zu beachten, denn der Neger sei eben in Bracken gelyncht worden.

Die beiden Geständnisse, die der Gefangene in San Antonio ablegte, waren derart, daß die Hülfs-Sheriffe Kincaid und Trainer sehr bezweifelten, daß Kimble der richtige Mann ist. Sie begaben sich deshalb gegen 8 Uhr abends nochmals zu ihm, um womöglich weitere Auskunft zu erlangen. Kimble leugnete nun positiv, das Verbrechen begangen zu haben, und sagte, er habe das Geständniß nur deshalb abgelegt, weil ihm der Neger Sandy Williams versprochen hatte, man würde ihn freilassen, wenn er das Verbrechen eingestehe. Sheriff Tobin wurde hierauf zurückgerufen und hatte eine Unterredung mit dem Gefangenen. Dieser sagte, daß kein Wort an den beiden Geständnissen wahr sei. In Anbetracht der viehischen Unwissenheit des Negers und der Art und Weise, wie ihm das Geständniß abgelockt wurde, bezweifeln die meisten Beamten, die es hörten, sehr, daß Kimble die Unthat wirklich begangen habe. Sheriff Tobin, Stokes und andere Beamte und viele Bürger aus der Nachbarschaft suchten am Montag die Umgebung des Gronle'schen Hauses nach dem Messer ab, das der Neger weggeworfen haben will. Sie fanden jedoch nichts. Allerdings ist das Unkraut auf dem Platze sehr hoch und dicht, und die vielen Leute, die schon vorher dort waren, konnten einen Gegenstand wie ein Taschenmesser längst in den weichen Boden getreten haben.

Sheriff Tobin glaubt, daß der Gefangene von dem Thatort und der Umgebung desselben keinen Begriff hat. „Kimble ist einer der stumpfsinnigsten und unwissendsten Neger, die ich je gesehen habe," sagte der genannte Beamte zu einem Berichterstatter. „Er kann die Wochentage und Monate nicht nennen und weiß nicht, wie alt oder groß er ist, oder andere gewöhnliche Sachen. Ich glaube nicht, daß er je fünf Meilen von zu Hause fortgewesen ist. Die Beamten, die ihn nach San Antonio brachten, richteten allerlei Fragen an ihn, wodurch er mit den Hauptumständen des Verbrechens bekannt wurde, und in seinem Geständniß erwähnt er nichts, was er nicht schon gehört haben konnte, außer den Umstand mit dem Taschenmesser, der aber nicht bewiesen ist, so lange das Messer nicht gefunden worden ist. Er sagte, er habe Frau Gronle nie gesehen, und ich glaube es. Als ich ihn fragte, warum er die That eingestand, sagte er: Der andere Neger sagte mir, Sie würden mich freilassen, wenn ich sagen würde, ich hätte es gethan."

Kimble ist von sehr dunkler Hautfarbe. Sein Alter wird auf 20 bis 25 Jahre geschätzt. Er soll in der Nähe von Fentreß, einige Meilen von dem Platze, wo er gefangen wurde, zu Hause sein. Bei seiner Gefangennahme hatte er zwei Hosen an, eine hellkarrirte und eine dunkelblaue. Auf letzterer befanden sich einige rothe Flecken, die man für Blut hielt, und die man chemisch untersuchen wird. Er trug ein helles zerrissenes Hemd. Einem Berichte zufolge hatte er zerrissene Schuhe an, einem andern Berichte nach war er barfuß. In seinem Geständniß soll er gesagt haben, er sei den Tag vor dem Verbrechen in Neu-Braunfels gewesen und habe daselbst in einem unbewohnten Gebäude in der Nähe des Bahnhofes die Nacht zugebracht. Von Seguin aus wird entschieden in Abrede gestellt, daß dort ein Lynchgericht zu befürchen gewesen wäre.

Das u. A. auch durch einige Zeitungen verbreitete Gerücht, daß ein als Neger verkleideter Weißer das Verbrechen begangen, erweist sich als unbegründet und gänzlich aus der Luft gegriffen.

Am Dienstag telegraphirte Sheriff Seidemann von Guadalupe County an Sheriff Tobin von Bexar County, daß in Guadalupe County eine Anklage gegen Mat Kimble eingereicht worden sei, und daß er kommen würde, um den Neger zu holen. Sheriff Tobin erwiderte, daß er einen Befehl vom Governor habe, den Neger festzuhalten, und ihn ohne weitere Ordre vom Governor nicht abliefern würde.

Sheriff Tobin sagte am Dienstag: „Wir haben keine Beweise gegen den Mann. Niemand hat ihn in einem Umkreis von 20 Meilen vom Thatort gesehen. Anderseits soll es bewiesen werden können, daß Kimble an dem Tage vor dem Verbrechen 25 Meilen von Gronle's Platz für einen gewissen Sam Harris arbeitete, und daß er an dem Tage, an dem das Verbrechen verübt wurde, sich bei einem Kameraden in der Nähe von Kingsbury aufhielt und die Begegnung mit Fremden vermied, weil er in Kingsbury ein Paar Schuhe gestohlen hatte und befürchtete, verhaftet zu werden. Dieser Umstand würde es auch erklären, weshalb er sich im Zuckerrohr zu verstecken suchte, als Stokes und Hutchen angeritten kamen. Meiner Ansicht nach sind wir bei der Erlangung des Geständnisses zu weit gegangen. Der Gefangene ist sehr unwissend und wußte nicht, was er that."

Ein Beamter aus Guadalupe County war am Dienstag in San Antonio und verhörte Kimble, und man stellt in der Umgegend von Fentreß Nachforschungen an, ob die Angaben des Negers wahr sind.

Am 8. Juli wurde aus Seguin berichtet: Deputy Sheriff J. G. Stokes kam heute von Capt. J. T. Lill'ys Farm bei Fentreß und brachte eine gänzlich zerlumpte Hose mit, welche dunkle Flecken aufweist. Die Hose wurde in einem Speicher gefunden, in welchem Cottonsamen aufbewahrt wird. Kimble hat im Gefängniß in San Antonio gesagt, er habe die Hose in dem Speicher zurückgelassen.

Den neuesten Berichten zufolge soll ein Mr. Burt aus San Antonio die Gegend, wo sich Kimble zur Zeit, als das Verbrechen verübt wurde, aufgehalten haben will, gründlich abgesucht und genügende Beweise gefunden haben, daß der Neger damals 25 Meilen weit vom Orte des Verbrechens entfernt war. So wurde am Donnerstag Morgen aus San Antonio berichtet.

Der „Vierte" in „Fischers Store."

Nachdem der „Farmer-Verein von Fischer's Store" durch den vor einem halben Jahre erfolgten Tod seines unvergeßlichen Mitgliedes Fritz Linnartz so lange in der Lage gewesen, alle festlichen Zusammenkünfte zu meiden, trat er am letzten Samstag wieder in die Oeffentlichkeit und feierte den „4. Juli" in würdiger Weise.

In und bei der geräumigen Halle entwickelte sich schon um 3 Uhr nachmittags ein reges Leben.

Als Festredner war Herr Otto Schroeder aus Crane's Mill eingeladen worden, welcher in patriotischer Ansprache die festliche Stimmung schürte. Er schilderte die historischen Thatsachen des 4. Juli 1776, vergaß auch nicht des deutschen Offiziers Steuben, und betonte dann, daß die Deutschen in Amerika, welche zum großen Theil unter schweren Opfern den Druck der gesellschaftlichen und politischen Vorurtheile, in denen Europa noch befangen sei, gegen das freie Leben in Amerika eingetauscht hätten, treue Wächter der amerikanischen Freiheit seien. Redner forderte Religionsfreiheit und persönliche Freiheit als die durch die Verfassung verbrieften Rechte. Er geißelte die Prohibition als die Quelle von Lug, Verrath und Heuchelei. Er sagte:

„Heute geloben wir's von Neuem, offen und furchtlos: Hoch die amerikanische Freiheit! Hoch die deutsch-amerikanische Freiheit, welche sich in frohem Lebensgenuß, im deutschen Lied, im deutschen Manneswort äußert. Hoch die deutsch-texanische Freiheit, welche die demokratische Einfachheit eines Jefferson, die Vaterlandsliebe eines Washington, die Begeisterung eines John Adams anerkennt!"

Vorgestellt wurde der Festredner durch Herrn Julius Schlameus. Auch Herr Hermann Fischer sen. richtete an die Versammlung einige Worte über die gegenwärtigen politischen Beziehungen Amerika's zu England.

Die Kinder wurden mit Limonade regalirt, die Erwachsenen labten sich an edlem Bier. Auf der Kegelbahn wurde flott gearbeitet.

Die Marienthaler Capelle lieferte die Tanzmusi. Der Besuch war äußerst zahlreich. Ein Platzregen mit freiem Feuerwerkk und Donner wirkte störend und hielt die Meisten bis Tagesanbruch gefangen, aber es war ein „fideles Gefängniß".

Im nächsten Herbst gedenkt der Verein seinen Wirkungskreis zu erweitern, neue Kräfte heranzuziehen und mit Volldampf zu arbeiten.

S.

— Noch vor etwa 15 Jahren wurde der Baumwollsamen in den Vereinigten Staaten fast lediglich für Dünger verwendet, also nahezu fortgeworfen. Jetzt erzielen wir aus dem Baumwollsamen und seinen Produkten ein Einkommen von jährlich etwa 100 Millionen Dollars, und der Ertrag könnte noch größer sein, wenn mehr Oelmühlen vorhanden wären. Ein großer Theil des Oels findet Verwendung in der Mischschmalz-Fabrikation, durch Mischung mit dem besten Rinderfett. Auch für die Kunstbutter-Fabrikation werden jährlich etwa 150,000 Fässer Baumwollsamen-Oel gebraucht.

— Der Papst ist so schwer erkrankt daß man das Schlimmste befürchtet.

— Amüsant war in Verbindung mit den Festtagen in Kiel die Nachricht, daß Kaiser Wilhelm die amerikanischen Marinesoldaten, welche während des Festessens an Bord des amerikanischen Schlachtschiffs „Kearsarge" hinter seinem Stuhle standen, zuerst mit Medaillen, dann mit goldenen Uhren und zuletzt mit Bleistiften beschenken wollte, und daß ihm der amerikanische Botschafter Charlemagne Tower — beiläufig ein ganz entsetzlicher Name, Karl der Große Thurm! — bedeutete, daß dies nicht angehe, da amerikanische Soldaten ebensowenig, wie Offiziere und Beamte, als Diener des amerikanischen Volkes Geschenke von auswärtigen Potentaten annehmen dürfen. Man hört so häufig davon reden, wie genau der Kaiser mit amerikanischen Verhältnissen vertraut sei, und hätte eigentlich erwarten können, daß er die ihm von unserm Karl dem Großen ertheilte Belehrung nicht nothwendig gehabt hätte. Es ist doch etwas Schönes um unsere republikanischen Bräuche. Schenken dürfen sich die Diener unseres Volkes nichts lassen, allein im Zugreifen sind viele derselben groß, wie uns die Post- und andere Skandale in Washington zeigen.

— Die Frage: „Was ist ein Stammgast?" beantwortet College Zwanzig im „La Salle County Herold" sq:

Mein Freund Wilhelm Jung in Chicago hat mir vor Jahr und Tag 'mal folgende Erklärung gegeben: Wenn in einem Restaurant ein Herr das Bierglas in die Höhe hebt, einen prüfenden Blick hindurchgehen läßt, und der Wirth springt hinzu und fragt ängstlich und voll Ergebenheit: „Wohl trübe?" Und der Herr antwortet: „Nein, nur ein kleines Stückchen Pech, es hat sich schon gesetzt, thut nichts," der Wirth aber das Glas ergreift, damit zur Bierausgabe stürzt, unterwegs zwei Kellnerjungen maulschellt und dem Herrn ein frisches Glas Bier mit der Bitte kredenzt, zu entschuldigen u. s. w., so ist der Herr ein seltener Gast. Wenn ein anderer Herr das Bierglas in die Höhe hebt, durchsieht und sagt: „Heute recht viel Pech im Bier," und der Wirth anwortet: „Ja, das kann vorkommen," dabei aber dem Kellner ein Zeichen gibt, das Bier umzutauschen, so ist der Herr ein regelmäßiger, aber kein täglicher Gast. Wenn aber ein Herr in's Bierglas guckt und bald darauf mit einem Hölzchen eine Menge Pech herausfischt, ganz bescheiden zum Wirth sagt, der, die Hände in den Hosentaschen, ruhig zusieht: „Aber das muß das Letzte vom Faß sein, das kann man vor Pech kaum trinken," und der Wirth wird feuerroth und schnauzt den Herrn an: „Na, Ihrem alten einfältigen Magen schadet's doch nicht, wenn er einmal ausgepicht wird!" so ist das ein Stammgast.

Wie man seinen Gatten ans Haus fesselt.

Autorisirte Uebersetzung von Anna Wilke.

„Nun, was giebt's?“ Die Feder in der Hand, sah Jim Purcell's Gattin ungeduldig zu ihm auf.

„Warum fragst Du, „was giebt's?“ in diesem unfreundlichen Tone, Nell? Ich denke doch, ich kann die Beantwortung einer einfachen Frage zu jeder Zeit von Dir erwarten.“

Sie zuckte die Achseln und eine tiefe Falte zeigte sich auf ihrer schönen Stirn.

„Es ist nun ungefähr die zwanzigste einfache Frage, die Du seit dem Diner an mich richtest,“ erwiderte sie sarkastisch. Sie warf plötzlich heftig die Feder hin. „Nein, es ist unmöglich zu schreiben!“

„Bei Gott, ich wünschte, Du möchtest das greuliche Schriftstellern überhaupt lassen,“ gab der Gatte ärgerlich zur Antwort. „Unser Leben wird völlig unerträglich, seit Du Dich damit befassest. Es ist außerdem ganz unnütz, daß Du es thust. Wir haben reichlich zu leben ohne diese Einnahme; ich gebe Dir doch auch für Deine Garderobe stets so viel Geld, wie Du willst. Aber trotzdem bist Du immer beim Schreiben. Ich wiederhole Dir noch einmal, Deine Schriftstellerei ist ganz unnöthig.“

„Gestatte gütigst, daß ich selber entscheide, was für mich nöthig oder unnöthig ist,“ erwiderte die Gattin eisig. „Ich kann doch wohl meinen Neigungen nachhängen, wenn sie mir Freude machen. Du hast ja auch die Jagd, den Klub, das Golfspiel und — “

„Ja! — Und wahrhaftig, von nun ab werde ich das alles in vollen Zügen genießen,“ rief Jim Purcell wüthend. „Es wäre auch verteufelt dumm von mir, wenn ich bei einer Frau zu Hause bliebe, die nichts thut, als schreiben oder schmollen.“

Während er nun erregt im Zimmer auf und ab schritt, nahm seine Gattin eine Zeitung in die Hand, sich anscheinend ganz in deren Inhalt vertiefend. Da er sah, daß sie keine Notiz von ihm nahm, verließ er ärgerlich das Zimmer und, nachdem er nun die Treppe hinuntergepoltert, warf er auch noch die Hausthüre krachend hinter sich zu.

Als Nell Purcell allein war, legte sie die Zeitung beiseite. Ihre vorher so gleichgültige Miene drückte nun tiefste Betrübniß aus. „Ich weiß gar nicht, wieso es kommt, daß Jim und ich uns immer streiten,“ fragte sie sich tief unglücklich. „Wir sind erst ein Jahr verheirathet, und doch vergeht seit Kurzem fast kein Tag, ohne daß wir in Wortwechsel mit einander gerathen. Ich bin überzeugt daß die Schuld nicht an mir liegt. Er ist nur so schrecklich selbstsüchtig und ungeduldig und so verdrießlich und hat eine so unvernünftige Abneigung gegen meine Schriftstellerei!“

Ein Brief, den ihr das Dienstmädchen brachte, entriß sie ihren Betrachtungen. Er war von der Redacteurin einer wöchentlich erscheinenden Frauenzeitung und enthielt Folgendes:

Sehr geehrte gnädige Frau!

Ich habe Ihre Arbeit „Die Frau im Hause“ gelesen und theile Ihnen mit, daß diese mir außerordentlich gefallen hat. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie uns einen Artikel schrieben über das Thema: „Wie man seinen Gatten zu Hause hält“.

Hochachtungsvoll
die Redaktion der ..... Zeitung.

Alle trüben Gedanken Nell's waren im Nu verflogen.

„Es ist doch viel hübscher, Aufträge zu erhalten, als darum zu bitten,“ dachte sie entzückt. „Natürlich muß ich den Auftrag ausführen.“

Sie sah noch einmal den Titel an.

„Seltsam, daß ich gerade über ein derartiges Thema schreiben soll,“ dachte sie dann bitter. „Wenn ich in Erwägung ziehe, daß mein Mann jetzt fast nie zu Hause ist, und wenn, dann in unliebenswürdiger Stimmung — Nun, ich muß eben meine Phantasie walten lassen und von dem Grundgedanken ausgehen, daß der Mann liebenswürdig ist und sich gern in seiner Häuslichkeit aufhält, und — übrigens wünsche ich, Jim wäre heute Abend nicht ausgegangen, und noch dazu in dieser schlechten Stimmung. Ich fühle mich unglücklich ohne ihn, tief unglücklich!“ Und ihren Auftrag und den Triumph darüber vollständig vergessend, legte sie ihren hübschen Kopf auf den Schreibtisch und brach in bitterliches Weinen aus.

* * *

Nell nahm bei Lorna Barrow, ihrer intimsten Freundin, den Thee ein.

„Du siehst abgespannt aus, meine liebe Nell. Was ist die Ursache — die Ehe, die Arbeit, oder gar beides?“

Nell lachte.

„O, ich bin nur wegen meines Artikels besorgt, den ich schreiben soll. Ich dachte, das Thema wäre so leicht; aber ich kann es nicht ausführen, ich kann einfach nicht, Lora.“

„Worüber sollst Du denn schreiben?“

„Wie man seinen Gatten ans Haus fesselt.“

Mrs. Borrow blickte sie voll Interesse an.

„Ich möchte den Auftrag so gern ausführen,“ fuhr Nell fort. „Aber es fällt mir gar nichts ein. Das mag wohl daher kommen, weil ich nicht aus eigenem Antriebe, sondern wie auf Befehl schreiben soll. Verstehst Du was ich meine?“

Die Freundin nickte. „Natürlich verstehe ich, was Du meinst. Aber ich sollte denken, es müßte sehr leicht sein, darüber zu schreiben. Es ist ein höchst anregender Titel.“

„Das findest Du? Mir scheint das Subject sehr unvernünftig: „Wie man seinn Gatten ans Haus fesselt!“ Nun ich verstehe es nicht, das ist gewiß,“ fügte sie mit einer kleinen Grimasse hinzu. „Mein Mann ist fast immer auswärts.“

Die Freundin lächelte. „Mein liebes Kind, willst Du mir, einer erfahrenen Frau, die so viele Jahre älter ist als Du“ — Lorna Barrow zählte genau drei und ein halb Jahr mehr als Nell Purcell — „gestatten, Dir zu sagen, daß, wenn er dies thut, dies einzig und allein Deine Schuld ist?“

„Meine Schuld?“ Nells Ton drückte aufrichtiges Erstaunen aus.

„Doch,“ fuhr Lorna zwar lächelnd, aber mit einer gewissen Schüchternheit fort, „thut es nach meiner Erfahrung nie gut, jung verheiratheten Frauen Lehren zu ertheilen.“

Nell erröthete und erwiederte dann ein wenig spöttisch: „Du bist ja selbst noch eine jung verheirathete Frau, Lorna. Aber meinetwegen magst Du mir so viele Lehren ertheilen wie Du willst, es ist mir einerlei! Mir liegt nur eins am Herzen: wieder glücklich zu werden. Du kannst Dir gar nicht denken, wie sehr Jim und ich seit kurzem immer übler Laune, immer mürrisch und—“

„Wie?“ unterbrach sie Mrs. Barow erstaunt. „Ich dachte immer, Dein Gatte besäße ein heiteres Temperament!“

„Ja, früher war er auch immer vergnügt. Aber seit einiger Zeit ist er schrecklich geworden, einfach schrecklich. Und er hat eine ausgesprochene Abneigung gegen meine Schriftstellerei. Er wird deshalb ganz unanenehm; wir haben nichts als Wortwechsel mit einander, Abend für Abend.“

„Armes Herz!“ sagte Lorna theilnehmen, „aber wie kommt es nur? Du schreibst doch nicht am Abend?“

„Aber warum denn nicht?“

„O! das scheint mir unrichig. Es kann wirklich nicht sehr amüsant für Deinen Gatten sein, ganz still zu sitzen und Deinem Kratzen auf dem Papier zu lauschen.“

Nell sah verdutzt drein. Dieser Gedanke war ihr noch nie gekommen. Mrs. Barrow lachte auf und sagte dann munter: „Lassen wir Jim jetzt ganz bei Seite und befassen wir uns lieber nur mit Deinem Artikel. Die augenblicklich zwischen Dir und Jim herrschende Mißstimmung wird sich schon wieder legen. Du bist ja ein so reizendes, liebenswürdiges Geschöpfchen. Da wird er auf die Dauer nicht wiederstehen können. Nun wollen wir aber nachdenken, welchen Rath wir den unliebenswürdigen Frauen ertheilen könnten, die nicht verstehen, ihren Gatten ans Haus zu fesseln.“

„Unliebenswürdige Frauen?“ rief Nell indignirt. „Vermuthlich wolltest Du unliebenswürdige Männer sagen!“

„Nein, das wollte ich nicht,“ sagte Mrs. Barrow bestimmt. „Alles hängt von der Frau ab. Erkläre das in Deinem Artikel nur recht deutlich! Ja, thue das wirklich,“ wiederholte sie noch einmal, als Nell eine ungeduldige Geste machte. „Du kannst Dir gar nicht vorstellen, wie viel selbstsüchtige Frauen Du dadurch zum Nachdenken und zur Einsicht bringen wirst. Du könntest viel Gutes damit thun, Nell, denn die Frauen wollen alle gern glücklich sein. Und das eheliche Glück hängt beinahe allein von ihnen ab.“

„Wie?“ fragte Nell. „Welch' eine weittragende Behauptung!“

„Sie ist aber wahr! Wenn eine Frau ihren Mann ans Haus fesseln will, wird des nur gelingen, wenn sie ihn ganz nach seinem Belieben ausgehen läßt. Das scheint ein Widerspruch; aber Du kannst diesen Standpunkt ruhig Deinem Artikel vertreten. Kein Mann wird viel zu Hause bleiben, wenn die Frau ihn jedesmal, wenn er ausgeht, durch Vorwürfe oder Tadel quält. Der Durchschnittsmann ist ein viel zu eigensinniges Gechsöpf, als daß er sie zwingen ließe.“

„Fahre fort,“ bat Nell erregt.

„Da sind,“ sprach Lorna weiter, indem sie ihre Lippen spitzte und weise mit dem Köpfchen nickte, „noch eine Menge Tugenden, die eine Frau üben muß, wenn sie ihren Gatten an's Haus fesseln will. Hier bewahrheitet sich wieder einmal die alte Fabel von der Sonne und dem Wind, die mit einander in Streit geriethen, wer von ihnen im Stande wäre, dem Reisenden den Mantel abzuwerfen. Der Sonnenschein siegte und die Gewalt unterlag. Auch häuslicher Sonnenschein vermag so viel!“ fügte sinnend hinzu. „Natürlich spiele ich nicht auf Deinen speciellen Fall an, ich spreche nur im allgemeinen. Denn ich bin überzeugt, daß Du es mit Sanftmuth und Liebenswürdigkeit versucht haben wirst.“

Nell erröthete schuldbewußt, während Mrs. Barrow, die ihre Verlegenheit nicht zu bemerken schien, fortfuhr:

„Die alltägliche Frau denkt, daß ihr Gatte immer zu Hause bleiben und fortfahren werde, sie anzubeten, auch wenn sie selbst schon lange von ihrem Piedestal herabgestiegen ist, oder mit anderen Worten, wenn sie ihre Bemühungen um sein Wohlgefallen eingestellt hat. Aber sie irrt sich darin.“

„Es werden also eine Unmenge Dinge von der Frau verlangt, um den Gatten ans Haus zu fesseln,“ bemerkte Nell lachend.

„So ist es auch,“ entgegnete Mrs. Barrow ernst.

„Nun — welche Dinge sind es?“

„Da ist zuerst die äußere Erscheinung: die Frau muß nett und zierlich, ordentlich und sauber gekleidet sein — ganz besonders beim Frühstück — entschuldige die Beiwörter, Du kannst es ja verändern.“

Nell nickte.

„Und dann das Essen!“ fuhr Lorna Barrow fort. „Die Frau muß acht geben, daß die Mahlzeit gut und nach seinem Geschmack gekocht wird — das ist viel wichtiger, als die Meisten ahnen. Die armen Frauen sollten verstehen selbst gut zu kochen, oder gute Köchinnen zu engagiren. Ferner die Laune: eine Frau, die sanftmüthig und heiter ist, scheint mir ein vollkommener Schatz. Ich glaube sogar, daß gute Laune die Hauptsache ist. Stelle Dir nur vor, wie angenehm es den Mann berühren muß, wenn er, von seiner Arbeit heimkommend, von einer sanftmüthigen, heiteren Frau empfangen wird, die ihm weder Vorwürfe macht, noch schmollt oder die Stirn runzelt.“

„Aber die Frauen können doch keine Engel sein,“ erwiederte Nell ziemlich verdrießlich.

„Nein, mein gutes Kind, das können sie nicht; aber sie können sich bemühen, es zu werden,“ gab Lorna Barrow zurück. „Und wenn du alle diese Dinge so recht nachdenklich betonst und die Frauen erfüllen nur die Hälfte der Regeln, die du aufstellst., so werde sie glücklichn sein.“

Nell erhob sich und stieß ungeduldig den Stuhl beiseite.

„Es ist abgeschmackt, so zu sprechen, Lorna. Warum sollen den die Frauen alles thun? Warum sollen wir unsere Männen studiren, ihre leisesten Wünsche zu errathen suchen und selbstlos, anziehend und selbstaufopfernd sein? Warum sollen denn die Männer nicht auch unsere Wünsche zu errathen suchen, uns ein wenig mehr studiren und —“

„Nun, ich wußte nicht, daß Du einen Artikel über das Thema „Wie man eine Gattin an's Haus fesselt“ schreiben wolltest,“ entgegnete Lorna Barrow mit mildem Sarkasmus, „sonst hätte ich Dir andere Rathschläge ertheilt.“

Nell starrte sie ein Augenblick verdutzt an, dann brach sie in ein herzhaftes Lachen aus und sagte:

„Entschuldige, ich sehe mein Unrecht ein. Fahre nur fort, was noch weiter?“

„Wo waren wir doch schon? Laß mich einen Moment nachdenken! Also, um den Gatten ans Haus zu fesseln, muß die Frau sich so anziehend wie möglich kleiden, muß dafür sorgen, daß das Essen stets gut und lockend ist, und muß selbstlos, sanftmüthig und heiter sein. Es ist der einzige Weg dazu, Du magst es mir glauben oder nicht. Schreibe dies nieder, wiederhole es, lege so recht denn Nachdruck darauf, und Dein Artikel wird Dir nicht nur Geld einbringen, sondern auch selbstsüchtigen Frauen zur Einsicht verhelfen. Schließlich,“ fügte sie sinnend hinzu, „Es ist ja auch nur eine Form von Egoismus, wenn man den Mann, den man liebt, gut behandelt und die eigenen Wünsche unterdrückt, um die seinigen zu erfüllen; es ist eine Saat, die reiche Ernte bringt. Nun, habe ich dir einige brauchbare Winke ertheilt?“

Nell zog die Handschuhe an und mit etwas spöttischem Lächeln: „Danke eine Menge; ich will nur hoffen, daß ich sie nicht vergesse, Lorna.“

* * *

Eine Woche später überbrachte Nell Purcell persönlich ihre Arbeit der Redakteurin der Frauenzeitung. Diese überflog sie und sagte dann lächelnd:

„Meine verehrte Mrs. Purcell, ich bin entzückt. Ihr Artikel ist so einfach und wahr, und —“ hier brach sie plötzlich kurz ab, „Sie müssen selbst sehr glücklich verheirathet sein, sonst hätten Sie nicht so schreiben können.“

Nells Antlitz überflog Flammenröthe.

„O ja, das bin auch,“ entggegnete sie hastig. Aber als sie dann die Treppe des Bureaus hinunterstieg, trug ihr Gesicht einen sehr ernsten, nachdenklichen Ausdruck.

„Welch eine Thäörin bin ich doch,“ sagte sie sich. „Anderen Frauen ertheile ich gute Lehren und ich selber beachte sie nicht. Ob Lorna wohl Recht hat, daß die zwischen meinen Gatten und mir herrschenden Zwistigkeiten wirklich meine Schuld sind? Ich bin zwar überzeugt, daß ich Jim gegenüber nicht egoistisch gewesen bin, und doch — nun, ich kann ja einmal mit dem in meinem Artikel aufgestellten Rezept einen Versuch machen, aber ich fürchte, es wird ein trauriger Mißerfolg werden.“

Als Jim Purcell an diesem Abend mit seiner Gattin nach dem Diner die Treppe zum Wohnzimmer hinaufstieg, befand er sich in sehr guter Stimmung. Das Mittagsmahl war vorzüglich und Nell ungewöhnlich heiter gewesen. Sie hatte ihr früheres Interesse an seinem Berufe gezeigt und sogar die Liebenswürdigkiet gehabt, einige Sarkasmen, die er über ihr Geschlecht machte zu ignoriren.

In Jim, der sich schon daran gewöhnt hatte, jeden Abend seinen Klub zu besuchen, stieg ein Bedauern auf, daß er auch heute würde dahin gehen müssen — aber nur für einen Moment. „Es ist doch zu uninteressant, neben ihr still zu sitzen, während sie sich in jene greulichen Papiere vergräbt“, dachte er. „Aber wenigstens will ich noch einige Minuten bleiben.“

Als sie in dem Salon anlangten, war er sehr überrascht. Nells Schreibtisch, dieser kleiner Tisch, den ihr gekauft zu haben, er schon so oft bedauert hatte, war geschlossen.

Aber dafür stand sein eigener Lieblingsstuhl den am Kamin gerückt und daneben ein kleiner Tisch mit der Abendzeitung und einer Lampe.

Er drückte sein Erstaunen über diese gemüthliche Veränderung aus.

„Wie, Nell, bist Du heute Abend nicht beschäftigt?“

Erröthend und etwas verlegen entgegnete sie:

„Nein, Jim. Ich habe mich entschlossen, von nun ab nur noch in den Morgenstunden zu arbeiten, und ich hoffte, daß Du vielleicht — — heute Abend eine Weile bei mir bleiben und mit mir plaudern würdest.“

Jim Purcell gehörte nicht zu den Männern, die unnütze Vorwürfe machen.

„Mein lieber Schatz,“ erwiderte er herzlich, „ich werde dies nur zu gern thun. Ich fürchte, ich bin in letzter Zeit etwas egoistisch gewesen und habe Dich allein gelassen,“ fügte er hinzu, „aber—“

Sie verschloß ihm den Mund mit ihrer Hand.

„Bitte, bitte, sage es nicht,“ flehte sie. „Obgleich ich es verdiene — Du weißt schon, was ich meine, Jim.“

Der Gatte warf einen befriedigenden Blick über das trauliche Zimmer, dann beugte er sich herab und küßte seine Frau. „Das verdienst Du,“ sagte er ihr.

Nells Gesicht strahlte und ein Aufathmen unaussprechlicher Befriedigung entrang sich ihrer Brust.

„Du wirst also heute Abend gar nicht in den Klub gehen, Jim?“

„Möge der Teufel den Klub holen,“ gab er heiter zur Antwort. „Laß uns mal sehen, was die Zeitung bringt.“ Er faltete diese auseinander und ließ sich mit größter Behaglichkeit in den Lehnstuhl fallen. „Höre nur zu, Nell.“

Die Gattin schritt zu ihm, kniete an seiner Seite nieder und nahm ihm die Zeitung aus der Hand.

„Warte eine Minute, Jim.“

„Was giebt's denn, Frauchen?“

„Ich bin eine Thörin gewesen, Jim, eine vollendete Thörin.“

Er lachte munter.

„Nun, wir sind beide eine Zeitlang nicht sehr weise gewesen, meine Nell.“,

„Aber ich bin viel schlechter gewesen als Du weil ich — bitte, lache mich nicht aus, Jim, — lege Deine Arme um mich und versprecke mir, daß Du mich nicht auslachen wirst.“ Sie zog seinen Kopf zu sich herab. „Ich habe einen Artikel geschrieben über das Thema „Wie man seinen Gatten an's Haus fesselt“, sagte sie sehr leise, „und habe während dieser ganzen Zeit meinen eigenen Mann aus dem Hause getrieben. Aber Schatz, hier wurde ihre Stimme noch leiser, und ihr Antlitz schmiegte sich an seine Brust, „ich — ich werde es versuchen, ihn wieder an's Haus zu fesseln.“

Eine höchst merkwürdige Kur.

„Vor ungefähr 6 Jahren hatte ich zum erstenmal in meinem Leben einen plötzlichen und heftigen Anfall von Diarrhöe,“ sagt Mrs. Alice Wheeler, von Morgan, Texas. „Manchmal ließ die Krankheit für eine Zeit lang nach, kehrte jedoch immer wieder zurück, und 6 lange Jahre lang litt ich mehr als ich sagen kann. Es war schlimmer als der Tod. Mein Mann gab hunderte von Dollars für Aerzte und Medizinen aus, aber nichts half. Schließlich zogen wir nach Bosque County, wo wir jetzt wohnen. Eines Tages sah ich zufällig eine Annonce von Chamberlain's Colic-, Cholera- und Diarrhöe-Mittel nebst dem Zeugniß eines Mannes, der damit kurirt wurde. Der Fall war dem meinigen so ähnlich, daß ich beschloß, das Mittel zu versuchen. Das Resultat war wunderbar. Ich konnte es kaum glauben, daß ich wieder gesund war, nachdem ich so lange gelitten; aber diese Flasche Medizin, die nur wenige Cents kostete, hat mich kurirt.“ Zu haben bei H. V. Schumann.

§ Hie und da eine Dosis Prickly Bitters hält den Körper gesund u. Krankheiten fern. H. V. Schumann.

Die Hugo & Schmeltzer Co.

Alamo Plaza, San Antonio, Texas.

Importeure, Großhändler in Eßwaaren und Getränken.

Agenten für Roßkam, Gerstley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, Old Valley, Mt. Vernon und Jed Clayton Whiskeys. Schlitz Bier, Bethesda, Manitou und Stafford Mineralwasser. Stachelbergs Cigarren, sowie Banquet, Metropolitan und America's Best für 5c Fontella Cigarren. Jagd- und Sprengpulver der American Powder Mills, Aetna Dynamit, Colgates Octagon-Seife. Tourists', Redo, Hiawatha, Conqueror und Sunshine Antitrust-Streichhölzer. P. & B. Brands Molasses, Harry Weißinger Tobacco Co.'s Old Kentucky, Burr Oak, Hope, Check, Peace und Good Will, Weißingers Special u. Natural Leaf Kautabak, Our Flag, Bride Rose, Kipling u. Three States Mixture Rauchtabak (Unser Fabrikat).

Mumms Champagner.

Joseph Faust, Präsident. **Hermann Clemens**, Kassirer.
W. Clemens, Vice-Präsident. **Walter Faust**, Asst. Kassirer.

ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunfels.

Kapital - - - . $50,000.

Ueberschuß, $11,500.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutschland u. s. w. werden ausgestellt und Einkassirungen prompt besorgt.

Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren: Louis Henne, J. D. Guinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Die einmüthig auserkorene Sommerfrische der **Eingeweihten** ist das

kühle Colorado

mit seinen zahlreichen Gesundheits- und Vergnügungs-Resorts, seinem prachtvollen Klima und seiner unvergleichlichen landschaftlichen Schönheit. Die

Denver-Bahn

ist um mehr als 150 Meilen die kürzeste Linie. Tägliche Züge, jeder mit Pullmann-Palast-Schlafwaggons. Die schnellste Beförderung. Mahlzeiten à la carte in elegant eingerichteten Café-Cars, zu vernünftigen Preisen. Mehr werthvolle Aufenthalts-Privilegien als irgend eine andere Bahn.

Schreibt um schön illustrirte Auskunfts-Literatur an
A. A. Glisson, G. P. A.,
Fort Worth, Texas.

Texanisches.

• Die Milchlieferanten der Butterfa- t in Cuero besitzen zusammen 22 Sepa- toren. Die Besitzer dieser Maschinen ken nicht mehr die Milch, sondern nur Rahm nach der Creamery.

• Texas hat nur noch 60 ganz „feuchte" unties; 127 Counties sind total trocken, d 59 theilweise.

• Oberhalb El Paso war der Rio rande letzte Wochen sechs Meilen breit. iele Merikanerhütten wurden wegge- wemmt.

• In Victoria County ist dieses Jahr eutend weniger Land mit Baumwolle flanzt worden, als letztes Jahr.

• Brenham erhält einen Central-Bahn- f, welchen $10,000 kosten soll.

• In Hunt County wird am 18. Juli er Local Option abgestimmt.

• Die ergiebigste Oelader, die bis jetzt Texas gefunden wurde, ist letzte Woche den Saratoga-Oelfeldern bei Beau- ont angebohrt worden. Dem Bohrloch fließen täglich 5—8000 Faß Oel. Ob lange anhalten wird, ist freilich eine be- tigte Frage.

Um eine Erkältung

einem Tage zu kuriren, nimm Larative romo Quinine Tablets. Alle Apotheker ben's Geld zurück, wenn's nicht hilft. W. Grove's Unterschrift auf jeder chachtel. 25c. 52

• Ein und eine viertel Meile von Lu- g hat man in einer Tiefe von 180 uß eine ergiebige Oelader gefun- n. Ungefähr zehn Faß Oel flie- n täglich oben zum Bohrloche heraus. roße Aufregung herrscht, und die Land- reise stiegen im Nu „bis in die Puppen hein". $600 per Acker wird verlangt.

• In Austin wurde der 52jährige Ho- l Clerk Charles Hoffmann todt in der adewanne in seinem Hause aufgefunden. in Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende emacht.

* An der Friedrichsburger Sommer- ormalschule ließen sich bis Ende voriger Woche 60 Studirende immatrikuliren, arunter die folgenden Deutschen: Die erren Robert Klett, Ad. Henke, Ch. Müller, Ed. Berg, W. Rabe, S. A. Striegler, Louis Walter jr. Curt Hagen, . L. Schmidt, Hubert Kott, Rudolph ott, Rud. Martin, Walter Martin, eonhard Rode und Albert Walter, und ie Fräulein C. Richter, M. Richter, ouise Striegler, Meta Koch, Olga Berg- ann, Mathilde Bräutigam, Olga Klin- elhöfer, T. D. Kordzik, E. Meyer, und essie Lindemann. Herr Eugen Bittner rtheilt den Unterricht in der deutschen prache.

Deutscher Syrup.

Wir möchten es den Lesern einprägen, aß Boschee's Deutscher Syrup positiv das inzige Präparat im Handel ist, welches Schwindsucht lindert und heilt. Es ent- ält die specifischen Mittel, welche auf den roßen medizinischen Conventionen so nach- rücklich empfohlen worden sind. Der Schwindsüchtige, sei nun der Sitz der rankheit in der Kehle oder in der Lunge, uß nachts Ruhe haben und des Morgens on den quälenden Hustenanfällen befreit erden. Die erkrankten Theile benöthigen Ruhe, heilende und lindernde Behandlung, er Patient braucht frische Luft, gute Nah- ung u. s. w. Deutscher Syrup verschafft eichten Auswurf am Morgen nebst schnel- er und dauernder Linderung. Kleine laschen 25 Cts.; reguläre Größe, enthal- end beinahe viermal so viel, 75 Cents, in llen Apotheken. 2

• Eine Meile nördlich von Hunter entglei- e letzte Woche am Mittwoch Abend der süd- ichgehende Personenzug der J. & G. N.- Bahn, der gewöhnlich etwas nach 8 Uhr n Neu-Braunfels ankommt. Die Loko- motive, der Tender, und sechs Personen- agen nebst Post- und Expreß-Car liefen om Geleise ab, doch wurde keine einzige ar umgeworfen. Die Passagiere und as Zugpersonal kamen mit einigen leich- en Quetschungen und dem Schrecken da- on. Der Verkehr erlitt bis zum folgen- en Nachmittag Störungen. Die Passa- iere des entgleisten Zuges wurden auf der N. K. & T.- Bahn, deren Geleise dort mit der J. & G. N.- Bahn parallel läuft nd deren Abendzug kurz nach dem Unfall ort ankam, nach San Antonio befördert.

* In Victoria fielen in der Nacht vom 30. Juni auf den 1. Juli 6 Zoll Regen.

Schumann gibt's Geld zurück.

Man riskirt nichts, wenn man Chamberlains Colic-, Cholera- und Diarrhöe-Mittel kauft. H. V. Schumann giebt das Geld zurück, wenn man nach dem Gebrauch nicht zufrieden ist. Ueberall wird es als das erfolgreichste Mittel für die an- gegebenen Krankheiten anerkannt, und als das einzige, das nie fehl- schlägt. Es ist angenehm, unschäd- lich und zuverläßig.

* Beim Brunnenbohren auf dem Platze des Herrn August Kleine 9 Meilen nördlich von Gonzales hat man in einer Tiefe von 230, 254, 265, 274 und 300 Fuß goldhaltiges Gestein gefunden. Daß es sich um Gold handelt, wurde durch eine chemische Untersuchung in Gonzales selbst festgestellt. Um ausfinden, ob es sich lohnen würde, das Lager auszubeuten, hat man Proben des Erzes nach der Ver. Staaten-Münze in New Orleans gesandt, um dieselben dort untersuchen und den Goldgehalt genau feststellen zu lassen.

* Als man von Neu-Braunfels nach San Antonio um Bluthunde telephonirte, um den Angreifer der Frau Gronle zu verfolgen, hatte man die Hunde nach der Kampmann-Ranch an der Salado gebracht, wo ein Merikaner einen andern mit einem Knüppel erschlagen und dann das Weite gesucht hatte.

* Am 1. Juli gegen Abend wurde aus San Antonio berichtet: Kurz vor 12 Uhr mittags wurde heute im östlichen Theile der Stadt ein Neger gesehen, dessen Aeußeres der Beschreibung des Negers entspricht, der in der Nähe von Marion den Angriff auf Frau Gronle verübt hat. Besagter Neger kam in den Kaufladen des Herrn Jakob Klaus am Government Hill und kaufte ein Stück Seife. Sein Benehmen verrieth, daß er die Aufmerksamkeit mehrerer Bürger auf sich zog. Er schien ungefähr 28 Jahre alt zu sein, war mittelgroß, trug einen dunklen Hut, eine helle karrirte Hose und war kräftig und untersetzt. Nachdem er die Seife gekauft, verließ den Store in verdächtiger Eile und ging auf ein dichtes Gebüsch jenseits der Baracken zu. Mehrere Bürger gingen ihm nach; als er dies merkte, fing er an zu laufen und verschwand im Dickicht. Die Polizei wurde benachrichtigt. Stadt-Detektiv Cassiano und ein Trupp berittener Polizisten machten sich sogleich auf, um die Spur des verdächtigen Schwarzen zu zu verfolgen. Man glaubt, daß er sich die Seife gekauft hat, um Blutflecken aus seinen Kleidern damit zu entfernen.

Mrs. Winslows Soothing Syrup, seit über 50 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslows Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kostet 25 Cts

* Von Schertz aus wurde am Mittwoch letzte Woche nach San Antonio telephonirt, daß der Neger, der den Angriff auf Frau Gronle verübt hatte, dort gefangen worden sei. Später wurde telephonirt, daß der Gefangene unschuldig sei und freigelassen wurde.

• Die Gesellschaft, welche den Ort Wälder in Gonzales County mit Wasser versorgt, hat mit Erfolg einen artesischen Brunnen bohren lassen.

• In El Paso hat sich eine Brauerei-Gesellschaft mit $300,000 Kapital incorporiren lassen.

• 205 Meilen neue Eisenbahngeleise wurden in den ersten 6 Monaten dieses Jahres in Texas gebaut.

• Auf Foley's Ranch in Bexar County wurde eine Klapperschlange getödtet, welche 8 Fuß 6 Zoll lang war.

• Die unter der Leitung von Prof. F. P. Trenk stehende deutsche Sommerschule der Hermanns-Söhne in Cuero wurde dieser Tage geschlossen. Sie war von 40 Kindern besucht worden, welche alle gute Fortschritte in der deutschen Sprache gemacht haben.

• County Richter Kyser, Vermesser Chapmann, Commissioner Branyon u. A. von Caldwell County hatten letzte Woche in der Nähe von Uhland eine Zusammenkunft mit Beamten von Hays County, um die Grenze zwischen den beiden Counties aufs neue zu vermessen.

• Aus Reedville wird berichtet, daß Weißkappen nachts einen Neger, der einen Streit mit einem Weißen gehabt hatte, aus dem Hause holten und durchprügelten.

• Das neue Gesetz, durch welches eine Prüfungsbehörde für Advokaten geschaffen wird, trat am 1. Juli in Kraft. Als Mitglieder dieser Behörde hat Governor Lanham die Herren D. H. Rice von Marlin, C. H. Jenkins von Brownwood und W. G. Barber von von San Marcos ernannt.

Kindercholera

galt von jeher als eine der gefährlichsten Krankheiten, denen kleine Kinder unterworfen sind. Sie kann jedoch bei passender Behandlung kurirt werden. Alles, was dazu nothwendig ist, ist Chamberlain's Colic-, Cholera und Diarrhöe-Mittel und Ricinusöl, nach Anweisung gegeben, und eine Kur ist sicher. Zu haben bei H. V. Schumann.

• Die Local Option-Wahl in Williamson County findet am 18. Juli statt.

* In Runnels County circuliren Gesuche um Anordnung einer Local Option-Wahl.

• Des Regens wegen ist die Fair in Taylor bis zum 8., 9. und 10. Juli verschoben worden.

• In Berclair, Goliad County, fielen letzten Donnerstag 10 bis 12 Zoll Regen.

• Herr G. E. Kramlich von Kunzetown, Pennsylvanien, ist als Lehrer der deutschen und lateinischen Sprache an der Galvestoner Hochschule gewählt worden.

* Die County-Beamten von Caldwell und Hays County, welche letzte Woche bei Uhland zusammenkamen, um die Grenze zwischen den beiden Counties festzustellen, einigten sich, daß die Landstraße nach San Antonio künftig als besagte Grenze gelten soll.

• An den städtischen Schulen in San Antonio sind 150 Lehrer angestellt, 127 weiße und 23 Farbige. 8664 Kinder besuchten die Schulen im verflossenen Schuljahre.

§ Ein verlässiges Mittel für die Nieren, Prickly Ash Bitters. Es heilt u. kräftigt H. V. Schumann.

• General-Staatsanwal C. K. Bell von Austin und Distrikt-Anwalt Carlos Bee von Bexar County haben auf Grund des neuen Anti-Trust-Gesetzes eine Anklage gegen die Arbeiter-Unionen in San Antonio erhoben. Dieselben haben das neue Gebäude des Herrn Ferd. Herff sr. an der Kreuzung der Commerce Straße und Alamo Straße „geboycottet", weil die Herstellung der elektrischen Leitungen einer Firma übergeben wurde, die den Unionen feindlich gesinnt ist.

• In Bee County ging letzten Donnerstag ein Wolkenbruch nieder. Am Medio Creek ertranken 13 Merikaner. In Beeville stieg der Poesta Creek binnen drei Stunden um 30 Fuß. Ungefähr 60 Häuser, meist Neger- und Merikanerhütten, wurden weggeschwemmt. und ungefähr 200 Personen waren obdachlos. Der Bahnverkehr war unterbrochen.

• Theile von Gainesville waren am Freitag Morgen unter Wasser und viele Bewohner mußten ihre Häuser verlassen.

§ Chronische Verstopfung ist der Ursprung vieler ernstlicher Leiden. Eine gelegentliche Dosis Prickly Ash Bitters beseitigt und heilt diesen lästigen Zustand. Außerdem gibt es kein besseres blutreinigendes Mittel, als Prickly Ash Bitters. Zu dieser Jahreszeit hat man ein solches Mittel nöthig. H. V. Schumann.

• In der Nacht vom 30. Juni auf den 1. Juli wurde Milton Hale, ein in der Nähe von Buda in Hays County wohnender Farmer, gerufen und, als er in der Thüre stand, von einem Unbekannten niedergeschossen. Als Hale dann in's Zimmer zurückfiel, sprang der Thäter in's Fenster und gab noch vier Schüsse ab. Hale versuchte durch eine Hinterthüre zu entkommen, brach aber im Hofe zusammen. Seine Verwundungen waren tödtlich. Er konnte keine Auskunft betreffs der Identität seines Angreifers geben. Große Aufregung herschte und alle Nachbarn suchten die Umgeggend nach dem Mörder ab. Buda liegt an der J. & G. N.-Bahn zwischen San Marcos und Austin.

Späteren Berichten zufolge sollen die Verletzungen Hale's nicht sehr gefährlich sein.

R. C. Williams wurde unter der Anklage, den Angriff verübt zu haben, von Deputy Scheriff J. P. Hall verhaftet und nach San Marcos in's County-Gefängniß gebracht.

Hale sagt, er saß gegen viertel nach neun Uhr bei der Thür und beugte sich hinaus. In demselben Augenblicke wurde ein Revolverschuß auf ihn abgegeben. Die Kugel traf ihn in die Schläfe, ging unter der Haut weiter und kam beim Ohr heraus. Hale sprang auf und lief zur Hinterthür hinaus. Sein Angreifer lief um's Haus herum und schoß Hale in die rechte Seite. Hale sprang dann über die Fenz und fiel in's hohe Unkraut, wo ihn sein Verfolger nicht mehr sehen konnte.

Hale wohnt ungefähr 5 Meilen von Kyle, ist Wittwer und hat mehrere Kinder.

Die beste Wurmmedizin.

H. P. Kunze, Apotheker, Leighton, Ala., schreibt: „Ein Kunde von mir hatte ein Kind, welches nichts im Magen behalten konnte. Er kaufte eine Flasche White's Cream Vermifuge, welche 119 Würmer abtrieb. Es ist die beste Wurm-Medizin in der Welt. White's Cream Vermifuge ist auch ein stärkendes Mittel für Kinder. Es fördert die Verdauung und Ernährung kräftigt das Nervensystem und gibt den Kindern ihre normale Gesundheit und geistige Frische wieder. 25c bei A. Tolle.

* In Guadalupe County trat am Montag das County-Gericht in Sitzung. Die folgenden Bürger sind als Geschworene vorgeladen worden:

Erste Woche: H. J. Blumberg, Gus. Bell, Hermann Gerdes, John Harley, Andreas Tischbeck, Heinrich Bertram, Wm. Dowdy, Hermann Doege, H. Donsbach, Heinrich Bühring, Georg Atzger, Wm. Hagemann, Heinrich Höcker, A. J. Becker, Carl Grein.

Zweite Woche: J. W. Cowey, Adolph Eberling, Gustav Clarner, Franz Köpp, Wm. Ascher, H. Beikirch, J. B. Cane, W. D. Caddell, A. J. Ascher, Alfred Eickenroth, Paul Hellmann, R. L. Halm, A. C. Appling, John Delamater, Albert Dietert.

¶ Moore's kleine Pillen sind ein garantirtes Heilmittel für alle Formen von Malaria- und Wechselfieber, Sumpffieber, Gallenfieber, Gelbsucht, Biliosität, übelriechendem Athem und Mattigkeit. Sie kuriren Rheumatismus und die Mattigkeit, die durch Blutvergiftung, durch Malaria-Vergiftung verursacht, entsteht. Kein Chinin, Arsenik, Eisen, keine Säuren. Sie schaden dem Magen und den Zähnen nicht. Völlig geschmacklos. Preis 50 Cts. die Schachtel. Dr. C. C. Moore Co., No. 310 North Main Street, St. Louis, Mo. — A. Tolle. 1y

Eine fortschrittliche, den Zeiten entsprechende Eisenbahn.

Obschon das Anzeigen-Bureau der J. & G. N.-Bahn, der Hauptbahn von Texas, es sich immer sehr angelegen sein läßt, die Einzelheiten betreffs des ausgezeichneten Personenbeförderungs-Dienstes dieser Verkehrslinie vor dem Publikum zu halten, ist es vielleicht doch angebracht, auch noch in einem besonderen Artikel auf einige namhafte Vorzüge dieser Bahn hinzuweisen. Zum Beispiel:

Der „Mexico-St. Louis Limited" ist palastähnlich und vom Schlafwaggon bis zur Lokomotive mit geräumigen Vestibulen ausgestattet; er hält seine Stationen so regelmäßig ein, wie ein Uhrwerk, und erleidet nur höchst selten eine Verspätung. Dieser Zug besteht aus Gepäck-, Post- und Rauchwaggons, einer reich ausgestatteten „Chair Car", einer neuen „Dining Car" und einem Schlafwaggon; in der „Chair Car" und im Schlafwaggon kommt man ohne Umsteigen nach St. Louis. Anschließende Bahnlinien sorgen gleichfalls für „Dining Cars", welche ohne Wechsel nach St. Louis gehen. Mit diesem Zuge gelangt man um etwa 15 Stunden schneller nach St. Louis, als es auf irgend einer anderen Bahn möglich ist. Täglich gehen auf dieser Bahn vier Personenzüge in jeder Richtung, wodurch dem reisenden Publikum die allerbesten Facilitäten gewährt werden. Auf der Hauptlinie wurden kürzlich Stahlschienen gelegt, welche 75 Pfund pro Fuß wiegen. — Das mit Kies belastete Bahnbett ist das beste seiner Art.

Die kürzlich dem Betrieb übergebene Fort Worth-Division dieser Bahn, zwischen Galveston, Houston und Fort Worth, geht durch das Brazos-Thal, welches, was Bodenreichthum anbelangt, mit dem Nilthal verglichen werden kann. Nördlich von Waco bis zur Pantherstadt (Fort Worth) geht diese Bahn durch die fruchtbarste Schwarzlandgegend von Centralteras, und die ausgedehnten, mit wogenden Getreide bestandenen Feldstrecken bilden ein Panorama, wie man es schwerlich anderswo finden dürfte.

Ferner durchschneidet diese Bahn jenen Theil von Ostteras, der in den letzten Jahren durch seinen Obst- und Gemüsebau berühmt geworden ist. Die Bevölkerung jenes Landestheils wird durch die Aufmerksamkeit, die diesen Zweigen der Landwirthschaft zugewendet wird, thatsächlich reich. Man erzählt sich, wie so mancher mit Tomaten bepflanzter Acker dieser ostteranischen Ländereien alljährlich seine $300 einbringt und obendrein noch eine zweite Ernte trägt. Es werden dort hauptsächlich Tomaten und deutsche Kartoffeln gezogen; diese Feldfrüchte erweisen sich als sehr profitabel für die Pflanzer, ebenso Pfirsche, Beeren und anderes Obst.

Mit ihren 1100 Meilen Geleise in Texas, das sich sozusogen nach jeder Stadt und allen Theilen des Staates erstreckt, kann die J. & G. N.-Bahn mit Fug und und Recht „Die Texas-Bahn" genannt werden.

Eine unverzeihliche Unterlassungssünde wäre es, diesen Artikel zu schließen, ohne nähere Bezugnahme auf den „Dining Car"-Dienst, der kürzlich auf dieser Bahn eingeführt wurde, und für dessen Vortrefflichkeit wir auch persönlich Zeugniß ablegen können. Die Cars sind in Bezug auf Einrichtung, künstlerische Ausstattung und Bedienung in jeder Hinsicht musterhaft; die Erbauer bezeugen, daß es die vollkommensten Erzeugnisse der Bahnwaggon-Industrie sind, die je in diesem Lande eine Werkstätte verlassen haben. Die Mahlzeiten werden à la carte servirt; die Speisezettel weisen stets alles Beste im Markte auf.

Eine Thatsache, die vielleicht nicht näher bekannt sein dürfte, ist der Umstand, daß der Verkehr zwischen St. Louis und Städten in Süd- und Südwest-Texas (Houston, Galveston, Austin und San Antonio) in irgendwelcher Richtung von vier bis acht Stunden weniger Zeit in Anspruch nimmt, als auf irgend einer anderen Bahnlinie. Diese Bahn kann daher allen Reisenden, oder Solchen, die zu reisen beabsichtigen, gar nicht angelegentlich genug empfohlen werden.

* In Friedrichsburg versammelten sich letzhin ungefähr 60 Personen, um das Für und Wider einer Bondausgabe für Straßenbauzwecke zu besprechen. Herr Robert Penniger wurde als Präsident und Herr Jakob Schmidt jr. als Sekretär der Versammlung gewählt. Herr F. Loudon hielt eine Rede, in welcher er die Art und Weise einer solchen Bondausgabe erklärte. Schließlich beschloß man, Fragebogen behufs Feststellung der Meinung der Bürger im County circuliren zu lassen und in etwa drei Monaten wieder eine Versammlung abzuhalten.

• In Bellville ist an Stelle des Herrn C. W. Feuge, welcher die Leitung der Neu-Braunfelser Schulen übernommen hat, Herr G. W. Page von Abbot, Hill County, als Oberlehrer gewählt worden.

• In Friedrichsburg wurde der 4. Juli mit einer großartigen Parade, bestehend aus 30 dekorirten Schauwagen und vier Musikkapellen, sowie mit einem großen Feuerwerk gefeiert.

£ Niemand im Staate wird zögern, Chamberlains Magen- oder Lebertäfelchen zu empfehlen, nachdem dieselben einmal versucht worden sind. Sie führen leicht ab, fördern den Appetit und die Verdauung. Zu haben bei H. V. Schumann.

Haltet Euch gesund!

Blut und Eisen sind thatsächlich unzertrennbar gewesen seit der Erschaffung der Welt, und wenn dieselben in vollkommener Harmonie sind, dann bedeutet dies Gesundheit und Kraft. Dr. Harter's Iron Tonic (eisernes Stärkungsmittel) ist dazu bestimmt, diese Harmonie aufrechtzuerhalten, indem es das Blut in der richtigen Weise und im gleichen Verhältniß mit Eisen versorgt. Eisen ist stets als ein Blut-Stärkungsmittel benutzt worden, aber es blieb Dr. Harter vorbehalten, eine Combination von Eisen und anderen stärkenden Bestandtheilen zu entdecken und zu vervollständigen. Eines halben Jahrhunderts Probe hat bewiesen, daß Dr. Harter's Iron Tonic ein vollkommener Blutreiniger ist. Die meisten der Krankheiten, denen wir ausgesetzt sind, kommen von unreinem oder ärmlichem Blute. Das Blut leitet den nothwendigen Zufluß nach einem jeden Theile des Körpers. Wenn es dies zu thun verfehlt, dann wird irgend ein Theil der körperlichen Maschine schlaff. Erschlaffung bedeutet Krankheit. Laßt Erschlaffung nicht aufkommen. Wartet nicht, bis Ihr krank darnieder liegt. Gebraucht

Dr. Harter's Iron Tonic

und haltet Euch gesund. Es ist eine wissenschaftliche Zusammensetzung (keine rohe, „schüttel-die-Flasche-gut-vor-dem-Gebrauch" Mischung) von Eisen und anderen stärkenden Bestandtheilen — ein vollkommener Blutreiniger und Gesundheits-Beförderer.

Folgendes ist eine der tausenden von ähnlichen Gutheißungen von Dr. Harter's Iron Tonic, die wir erhalten haben und die den sicheren Beweis liefern, daß dieses alte, zuverlässige Heilmittel alle die Eigenschaften besitzt, die für dasselbe beansprucht werden:

Augusta, Ark., den 10. Mai 1901.

„Nachdem ich Dr. Harter's Heilmittel seit dreißig Jahren verkauft habe, kann ich dieselben mit Freuden empfehlen. Ich könnte hinzufügen, daß ich Dr. Harter's Iron Tonic in besonderer Gunst halte und dasselbe als das allerbeste Präparat von Eisen empfehle, das mir bekannt ist. Für schwächliche, abgemattete Frauen und an Nervosität, mangelhafter Verdauung und an blassem und dünnem Blut Leidende, glaube ich, ist es ein Universal-Heilmittel."

J. B. Wilkerson, Apotheker.

($5,000 Garantie, daß obiges Zeugniß ächt ist.)

DR. HARTER'S IRON TONIC

Eine jede Flasche von Dr. Harter's Iron Tonic hat unsere "Crescent" Handelsmarke an der Etiquette aufzuweisen.

Nehmt kein Substitut an — besteht auf Dr. Harter's.

Zubereitet nur von

THE DR. HARTER MEDICINE COMPANY, DAYTON, OHIO.

Auch Zubereiter von Dr Harter's Wild Cherry Bitters und anderen wohlbekannten Dr. Harter Medizinen.

Ueberall zu verkaufen.

One Minute Cough Cure
For Coughs, Colds and Croup.

Kodol Dyspepsia Cure
Digests what you eat.

DeWitt's Little Early Risers
The famous little pills.

Brann, der „Iconoclast".

Alle die besten Werke dieses brillanten Schriftstellers sind jetzt in Buchform herausgegeben worden und von allen erstklassigen Zeitungsverkäufern oder der Brann Book Co. in Waco, Texas, zu beziehen. Verlag von Mrs. W. C. Brann. Man schreibe um Preisliste.

Frau W. H. Brilling,
geprüfte Hebamme,

Neu-Braunfels, Texas.

Besuche werden gemacht bei Tag und Nacht. Frauen- und Kinderkrankheiten ebenfalls behandelt. Patientinnen können bei mir zu mäßigen Preisen Unterkunft finden.

Wohnung nach dem 2. Juni in Gustav Gerlichs früherem Hause an der oberen San Antonio-Straße.

Bettnässen und die Rute.

Letztere kann die Kinder nicht von Bettnässen heilen. Wenn so, dann wäre dieses Uebel nicht so allgemein. Es ist eine Krankheit und bedarf deshalb einer Arznei. Frau M. Summers, Dept. 183, Notre Dame, Ind., will gerne jeder Mutter eine Probe ihres Heilmittels gegen dieses Uebel frei zusenden. Schreiben Sie sogleich wenn Sie ein Kind haben, welches an Unenthaltsamkeit des Urins leidet. Man beschulde sein Kind nicht ungerechter Weise, wenn es krank ist.

Nick Wuertele
Bäcker und Conditor,

San Antonio-Straße, Neu-Braunfels.

Alle Sorten Brod, Pasteten, Kuchen, Berliner Pfannkuchen, Pumpernickel und sonstiges Backwerk frisch jeden Morgen. Echte deutsche Backwaaren auf Bestellung hergestellt.

R. L. KNOLLE, M D.
Deutscher Arzt.

Office bei LOCKHART DRUG CO.

Lockhart, Texas.

LOCKHART DRUG CO
Deutsche Apotheke.

L. Scheh und Söhne,
Eigenthümer.

Lockhart, Texas.

Gegenüber dem Aransas Paß Depot.

Alle Krankheiten von Pferden und Vieh werden erfolgreich behandelt von **Hermann Klein,** Neu-Braunfels.

Estray Notice!

The State of Texas, }
County of Comal. }

Found running at large and taken up by F. Klingemann, County Commissioner of Precinct No. 4 of Comal County, on the 15th day of June, A. D. 1903, the following estray animal, to wit: One bay horse about 15 hands high, 9 or 10 years old, little white on the forehead, three white feet, branded 7 on left shoulder and —) on left thigh.

Given under my hand and seal of office at New Braunfels, Texas, { L. S. } this the 16th day of June, A. D. 1903.

R. RICHTER, Clerk
County Court,
Comal County. Tex.

35£

Send for SAMPLE COPY of THE HOUSTON SEMI-WEEKLY POST

We are now offering to club raisers premiums which are all of value, and to agents a handsome cash commission, if preferred to the prizes. Agents and club raisers wanted in every town, village and hamlet in Texas and Louisiana. Write for full information.

All samples and information

FREE

Address
Circulation Department
The Houston Semi-Weekly Post
Houston, Texas

Neu-Braunfelser Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der

Neu Braunfelser Zeitung Publishing Co

Jul. Giesecke, Geschäftsführer.

O. F. Oheim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet $2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland $3.00.

Stadtraths-Verhandlungen.

Montag, den 6. Juli 1903.

Zugegen waren Mayor C. A. Jahn, die Stadtverordneten Floege, Goldenbagen, Landa, Hellmann, Orth, Roeper, Moeller und Voelcker, Stadtanwalt Guinn, Sekretär Andrae, Schatzmeister Plumeyer, Collector Wagenführ und Wasserwerke-Superintendent Ulses.

Das Protokoll der letzten Versammlung und die üblichen Beamtenberichte wurden hierauf verlesen und angenommen.

Eine Petition von E. Heidemeyer und vielen andern Bürgern um Ausbesserung der Academy-Straße von der San Antonio-Straße bis zur Hill-Straße wurde auf Antrag des Herrn Voelcker, unterstützt von Herrn Floege, an das Wege-Comite überwiesen. Ein Amendment des Herrn Roeper, das Comite zu beauftragen, die nöthigen Reparaturen an besagter Straße sogleich vornehmen zu lassen, wurde ebenfalls angenommen.

Hierauf wurde eine Petition von Franz Popp um Instandsetzung und Entwässerung der Comal-Straße bei seinem Eigenthum verlesen. Herr Floege beantragte, die Petition an das Wege-Comite zu überweisen; Herr Voelcker unterstützte den Antrag.

Herr Orth erinnerte den Stadtrath daran, wie dringend nothwendig es sei, jenen Theil der Comal-Straße ausbessern zu lassen.

Herr Floege versprach dem Straßen-Comite zu zeigen, wie besagtes Stück Straße mit geringen Kosten in guten Zustand versetzt werden könne.

Herr Goldenbagen erinnerte an eine frühere Petition um Ausbesserung der Markt-Straße, wo stehendes Wasser den Anwohnern und Passanten sehr lästig wird.

Herr Hellmann bemerkte, daß, wenn es an's Ausbessern der Straßen geht, man auch die Geschäftsleute berücksichtigen sollte; u. a. sei der Theil der Seguin-Straße vor Benoits Store in höchst reparaturbedürftiger Verfassung.

Herrn Floege's Antrag wurde angenommen.

Auf Antrag des Herrn Roeper, unterstützt von Herrn Floege, wurde beschlossen, an Frau Häring in der 5. Ward $2 von den von ihr bezahlten Steuern zurückzuerstatten. Frau Häring hat die Plätze zweier zur Zahlung der Kopfsteuer verflichteter Bürger gekauft und, als sie die auf dem Eigenthum lastenden Steuern bezahlte, die Kopfsteuern mitbezahlt.

Der Sekretär verlas hierauf einen ausführlichen Bericht vom Vorsitzenden des Wege-Comites, Herrn Hellmann, über die im verflossenen Monat ausgeführten Straßenarbeiten.

Mayor Jahn sagte, es sei ihm mitgetheilt worden, daß die Eigenthümer mehrerer Geschäftshäuser in der San Antonio-Straße Cement-Seitenwege, wie diejenigen an dem Eckgebäude des Herrn Krause, herstellen lassen wollen, und schlug vor, von der J. & G. N. - Bahn bis zur Castell-Straße eine Einfassung herstellen zu lassen, um das Niveau dieser Seitenwege zu markiren.

Herr Moeller schlug vor, damit zu warten, bis die Seitenwege gemacht sind.

Herr Floege beantragte, den Vorschlag des Bürgermeisters gutzuheißen und an das zuständige Comite zu überweisen. Herr Roeper unterstützte den Antrag, welcher angenommen wurde; Herr Moeller stimmte dagegen, die übrigen Stadträthe dafür.

Mayor Jahn sagte, es sei ihm eine Petition von mehreren Mitgliedern des Stadtraths zugegangen, in welcher er ersucht wird, in der Zusammensetzung gewisser Comiteen Aenderungen zu machen; er würde jedoch keine Aenderung vornehmen.

Auf Antrag des Herrn Voelcker wurden $175 aus dem Allgemeinen Fonds an die Krankenhaus-Kasse übertragen.

Verschiedene Umstände, die mit der kürzlich vorgenommenen Ausbesserung der beiden Brücken verknüpft sind, wurden von Herrn Floege einer scharfen Kritik unterzogen.

Auf Antrag des Herrn Orth, unterstützt von Herrn Floege, wurde der Bürgermeister ersucht, ein Comite von drei Mitgliedern zu ernennen, um die Angelegenheit zu untersuchen und darüber zu berichten.

Dieser Antrag wurde angenommen, und Mayor Jahn ernannte die Herren Orth, Landa und Voelcker.

Um das Amt des City Sexton hatten sich die Herren Fritz Bloedorn und Louis Boenig beworben. Eine Abstimmung durch Stimmzettel fand statt, und Herr Orth wurde beauftragt, mit dem Sekretär die Stimmen zu zählen.

Resultat der Abstimmung:

Bloedorn, 7 Stimmen.

Boenig, 1 Stimme.

Herr Bloedorn wurde als wiedergewählt erklärt.

Das seit der vorhergehenden Versammlung überliegende Gesuch um Anstellung eines Nachtwächters gelangte hierauf zur Berathung.

Auf Antrag des Herrn Landa, unterstützt von Herrn Floege, wurde beschlossen, auf ein Jahr lang monatlich $20 für einen vom City Marshal zu ernennenden Deputy Marshal und Nachtwächter zu bewilligen. Es wird erwartet, daß dieser Gehalt durch die Beiträge, die von den Geschäftsleuten bisher bezahlt worden ist, auf $45 bis $50 pro Monat erhöht wird.

Hierauf Vertagung.

Lokales.

† Frau Anna Gronle, der, wie in letzter Nummer der Zeitung mitgetheilt wurde, ein Neger am Dienstag, den zweiten Juli, eine tödtliche Schnittwunde am Unterleib beigebracht hatte, erlag in der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag ihren Schmerzen. Die auf eine so schreckliche Weise um's Leben Gebrachte wurde geboren am 29. Mai 1867 in Guadalupe County, Texas, als Tochter des Herrn Heinrich Georg Wetz und dessen am 24. April 1901 verstorbenen Gattin Katharine, geb. Helmke. Am Neujahrstage des Jahres 1891 verheirathete sich die Entschlafene mit ihrem, durch ihren Tod tiefgebeugten Gatten Herrn Emil Gronle. Der überaus glücklichen Ehe entsprossen zwei Kinder, von denen das jüngste vor drei Monaten an der Schwelle seines Daseins abgerufen wurde. Die Verblichene brachte ihre Wallfahrt auf 36 Jahre, 2 Monate und 4 Tage und wird schmerzlich betrauert von ihrem Gatten, einem Sohn von neun Jahren, dem Vater, der Schwiegermutter, zwei Brüdern, acht Schwestern, neun Schwägern, vier Schwägerinnen und zahlreichen Verwandten und Freunden. Die sterblichen Ueberreste der Dahingeschiedenen wurden am Freitag Nachmittag unter sehr zahlreicher Betheiligung auf dem Neu-Braunfelser Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Herr Pastor G. Mornhinweg leitete die Begräbnißfeier und Herr Lehrer Thilo Bode widmete der Verstorbenen folgenden warmempfundenen Nachruf:

Durch Mörderhand hast Du vollendet,
Tönte sanft und leise
Des Vaters Ruf aus fernen Himmelshöh'n,
Vollendet Deine schwere Pilgerreise;
Nun sollst Du hin zum Vaterhause geh'n,
Wo theure Kinder freudig harren Dein,
Sollst Du nun auch beglückt und selig sein!
Da schliefst Du ein. O, welch ein süßer Schlummer
Erquicket nun das oft geprüfte Herz!
Die Klage schweigt, gestillt ist aller Kummer,
Vergessen selbst der tiefste Seelenschmerz.
Was auch im Leben das Gemüth bewegt,
Ruh' kommt gewiß, wenn's Herz uns nimmer schlägt.
Doch in dem Kreise, wo Dein Geist gewaltet,
Wo Deine Liebe Alles stets beglückt,
Hat trübe sich das Leben nun gestaltet
Und manche Thräne, kummervoll zerdrückt,
Rinnt von der Wange heiß und schwer herab
Auf Deinen Hügel, auf Dein stilles Grab.
Wohl gönnet Jeder Dir den sel'gen Frieden,
Doch Trennung wird dem Menschenherzen schwer,
Und wo die Gattin, Mutter ist geschieden,
Da ist das Haus verlassen, öd' und leer.
Die reinste Liebe hegt die Mutterbrust:
Nichts in der Welt ersetzet den Verlust,
Und dennoch weht ein Trost aus Himmelshöhen,
Ein schöner Trost für's arme Menschenherz!
Es gibt ein Jenseits, gibt ein Wiedersehen,
Und aus den Thränen, aus dem Trennungsschmerz
Blüh'n endlich doch, nach kurzem Erdenlauf,
Die schönsten Blumen sel'ger Freuden auf.

† Wie in der letzten Nummer kurz berichtet, starb in der Nacht von Sonntag auf den Montag, den 29. Juni, in Schumannsville Frau Wilhelmine Klein, geb. Orth, in ihrem 82. Lebensjahre. Die Verstorbene wurde geboren am 8. November 1821 zu Hochenroth, Nassau. Daselbst verehelichte sie sich im Jahre 1846 mit Herrn Johann Klein. Der Ehe entsprossen vier Kinder, von denen eins im zarten Kindesalter starb. Im Jahre 1853 kam die Verblichene mit ihrem Gatten und den Kindern nach Texas. Zuerst ließ sich die Familie bei Solms nieder; dann wohnte sie kurze Zeit im Gebirge, und im Jahre 1878 siedelte sie nach Schumannsville über. Hier verlor die Entschlafene im Jahre 1885 ihren Gatten durch den Tod. Eigentlich krank war die Dahingeschiedene nicht, nur stellten sich in letzter Zeit die Gebrechen des Alters ein. Der beste ärztliche Beistand und die treueste und liebevollste Pflege seitens der Angehörigen konnten wohl Linderung, aber nicht Heilung schaffen. Ganz sanft, ohne einen herben Todeskampf bestehen zu müssen, ist die Verstorbene eingeschlummert. Die Beerdigung fand am Montag, den 29. Juni, nachmittags unter zahlreicher Betheiligung auf dem Neu-Braunfelser Friedhofe statt. Die Hinterbliebenen sind drei Söhne, eine Schwiegertochter (Frau Carl Klein), fünf Enkelkinder, vier Urenkel und sonst noch viele Verwandte.

* Resultat des Preiskegelns in Valley am 4. Juli:

1.	Carl Lambrecht	56
2.	Heinrich Haecker	53
3.	Louis Loep	53
4.	Albert Werner	50
5.	Alfred Pfeil	48
6.	C. Borgfeld	47
7.	Adolph Weyel	47
8.	Heinrich Stolte	46
9.	Otto Wildenbrock	45
10.	Carl Schünemann	44
11.	Wm. Werner	43
12.	Rudolph Radeleff	43
13.	Otto Grobe	40
14.	Albert Seiler	40
15.	Gustav Achtenberg	39
16.	Robert Dietz	38
17.	Carl Haecker	38
18.	John Haecker	38
19.	Ferdinand Fischer	38
20.	Albert Achenberg	36
21.	Heinrich Beyer	36
22.	Louis Hartung	36
23.	Paul Kreiwald	35
24.	Arthur Pfeil	22

Team-Kegeln.

1.	Cibolo Casino	106
2.	Cibolo Valley	97
3.	Cibolo Valley	79

* Am 15. Juli wird von Seguin aus der Landbriefträgerdienst eingeführt werden. Aus Washington wird berichtet, daß vorläufig zwei Briefträger angestellt werden sollen. Diese werden in einem Terrain von etwa 80 Quadratmeilen eine Strecke von 51 Meilen bedienen, an welcher sich 230 Häuser mit 1150 Bewohnern befinden. Das Postamt Acona wird geschlossen, und das Postamt Geronimo erhält die Postsachen durch den Landbriefträger. Die nach diesen beiden Postämtern adressirten Briefe, Zeitungen u. s. w. gehen nach Seguin.

* Governor Lanham hat Herrn J. W. Stephens als Comptroller ernannt.

* In der Nähe von Copperas Cove wurden am 4. Juli der Farmarbeiter John Jacobs und drei Maulthiere vom Blitz erschlagen.

Das Blut wird unrein durch Vernachlässigung der Leber und des Magens. Dr. August König's Hamburger Tropfen reguliren die Leber und als eine unerläßliche Folge wird das Blut gereinigt.

— Man soll der Corruption im Postdepartment auf den Grund gehen! heißt die Parole in Washington. Da wird man sehr tief und auch sehr hoch hinauf gehen müssen.

Erklärung.

Orths Pasture, am 6. Juli 1903.

Wir, die unterzeichneten Bürger von Comal und Guadalupe County erklären hiermit, daß wir die Verläumdungen und Verdächtigungen, welche gegen den Charakter des Herrn Emil Gronle, anläßlich der scheußlichen Ermordung seiner Frau durch einen Neger, von gewissen Personen gemacht worden sind, mit Entrüstung zurückweisen und auf das Entschiedenste verdammen, indem die Person und der Charakter des Herrn Emil Gronle uns allen auf das Vortheilhafteste bekannt ist. Wir erklären ferner, daß wir Herrn Emil Gronle mit Rath und That unterstützen werden und Diejenigen, welche ihn grundlos verdächtigen und verläumden, zur Rechenschaft ziehen werden.

Gezeichnet: Alf. Hartmann, John Schnabel, W. J. Schneider, Fr. Wolfshohl, Carl Kopplin, Wm. Reichmuht, Ed. Koch, H. D. Dreyer, Henry F. Schultz, Carl Schul, Adolph Kneuper, Frid. Kropp, Fr. Tasto, G. W. Foerster, Wm. F. Wolfshohl, Hugo Foerster, Lorenz F. Afannstiel, Carl Staats, Rud. Klein, Wm. Zipp jr., Emil Voigt, Henry Staats, Otto Staats, Ernst Foerster, Henry Hoffmann, C. F. Krueger, Henry Helmke, August Wetz, Henry Wetz jr., Louis Boenig, Ernst Katt, W. Krüger, Ernst Sahm, Wm. Hoffmann, Anton Hildebrand, Richard Weidner, Max Fricker, Ferd. Staats, Ernst Hoffmann, H. H. Schumann, Willie Neuse, William Wolfshohl, J. H. Wetz.

General-Versammlung.

Die jährliche General-Versammlung des Neu-Braunfelser Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins findet am Sonnabend, den 1. August d. J., um 10 Uhr vormittags im Courthause zu Neu-Braunfels statt.

Für den Verein:
F. Hampe,
Sekretär.

Estray Notice!

The State of Texas, }
County of Comal. }

Found running at large and taken up by F. Klingemann, County Commissioner of Precinct No. 4 of Comal County, on the 6th day of July, A. D. 1903, the following estray animal, to wit: One deep bay (or brown) mare about three years old, small white spot on forehead, left hind foot white, about 14 hands high, not branded.

Given under my hand and seal of office at New Braunfels, Texas, this the 6th day of July, A. D. 1903.

{ L. S. }

R. Richter, Clerk
County Court,
Comal County, Tex.

38f

Lehrer gesucht

für die Danville Schule in Comal County, welcher Deutsch und Englisch unterrichten kann. — Nähere Auskunft ertheilen die Trustees: Willie Kneupper, Eduard Wenzel und Heinrich Schäfer, Solms P. O.

Wer irgend ein krankes, lahmes oder verletztes Hausthier hat, kann unentgeltlichen Rath erhalten, wenn er in englischer Sprache an Dr. L. D. LeGear, Veterinary Surgeon, Austin, schreibt.

Dr. LeGear ist ein graduirter Thierarzt von anerkannter Fähigkeit und Erfahrung.

Dr. LeGear's Medizinen für's Vieh sind die besten, die fabrizirt werden, und sind überall zu haben. Versuchet sie.

Großer Ausverkauf.

Alle Sommerhüte für Damen und Kinder werden diesen Monat positiv unter Kostpreis ausverkauft. Aufgepuzte Hüte schon zu 50c. Kommt ehe die Auswahl vergriffen.

June Bargains.

12 Fruit Jars, beste Sorte	$ .70
12 Pfund grünen Kaffee	1.00
11 Packete Red Seal Kaffee	1.00
9 Packete Arbuckle Kaffee	1.00
Kanne Kaffee mit Tasse	1.00
25 Pfd. beste Pflaumen	1.00
25 Pfd. beste Bohnen	1.00
20 Pfd. guten Reis	1.00
18 Boren beste Lauge	1.00

Faß frische Häringe ... $1.00
3 Pfd. Kanne Tomatoes ... .25
2 Pfd. Kanne Tomatoes ... .15
3 Pfd. Kanne Sauerkraut ... .25
2 Pfd. Kanne Sauerkraut ... .15
3 Kannen Erbsen ... .25
6 Boren Sardinen ... .25
7 Stück beste Seife ... .25
Gallonen-Kanne Molasses ... .45

Soeben erhalten, Häringe, Sardinen, Rollmops, Käse, Schinken, Speck, Schmalz, Orangen, Bananen, Citronen, Pecans, Kokosnuß, Extrakte, Backpulver, getrocknete Früchte u. s. w.

Anzüge für Herren und Knaben, Hemden, Kravatten, Filz- und Strohhüte, Schuhe, feine Damenzeuge, Spitzen, Stickereien, Appliques, Bänder, Taschentücher, Shirtwaists u. s. w.

Preise billiger als irgendwo.

Achtungsvoll,

Telephon 65.

F. Waldschmidt.

B. E. Voelcker

Händler in

Droguen, Medicinen und Chemikalien.

Das vollständigste Lager von

Patent-Medicinen.

Schulbücher und Schreibmaterialien.
Romane und Novellen.
Deutsche und englische Zeitschriften.

Rezepte werden Tag und Nacht von den neuesten und besten Präparaten u. s. w. sorgfältig angefertigt.

New Braunfels, " " " " Texas.

Grabstein-Geschäft
von
Wm. O. Schubert,
Neu-Braunfels, " " Texas.

John Mickesch, reisender Agent.

Alle Aufträge werden prompt und zu den billigsten Preisen ausgeführt.

Alle Sorten Fleisch,
selbstfabrizirte Wurst, nördliche Därme, hiesiges frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei
Harry Mergele,
Wetzels Store-Gebäude, Seguin-Str.
Telephon No. 33.

Großer Ball
in
Walhalla
am Samstag, den 11. Juli.
Freundlichst ladet ein
Peter Novotny jr.

Calico-Ball
in
Rohde's Halle
am Sonntag, den 12. Juli.
Nur für Verheirathete!
Freundlichst ladet ein
Ed. Rohde.

Mondschein-Picnic und Ball
— in —
Thorn Hill
am Samstag, den 11. Juli.
Freundlichst ladet ein
H. D. Gruene

Ball
in der
Schützenhalle
(früher Matzdorff's Halle)
am Sonntag, den 19. Juli.
Freundlichst ladet ein
Ad. F. Moeller, Mgr.

Ball
in der
Germania Halle
am Sonntag, den 12. Juli.
Freundlichst ladet ein
Otto Reeh.

Die größte Auswahl in
Buggies, Surreys und Farm-Wagen.

Farm- und Garten-Geräthschaften und Heu-Rechen.

Und alle **Reparaturen** werden gut und billig ausgeführt.

Wir nehmen alte Buggies und Wagen im Handel.

N. Holz & Son

53 Acker Schwarzland
zu verkaufen; liegt innerhalb einer Meile vom Courthaus in Lockhart. Alles unter Fenz, 20 Acker in Cultur. Titel perfekt. Reicheres Land giebt es nirgends in Texas. Preis $40 per Acker. Man wende sich an
35f R. Wilson, Lockhart, Tex.

Lokales.

Ankunft und Abgang der „Star e" Post:

n Neu Braunfels nach Clear Spring Uhr 45 Minuten morgens täglich. ft in Neu-Braunfels, 9 Uhr 15 morgens.

n Neu Braunfels über Sattler nach s Mill um 7 Uhr morgens jeden ag, Mittwoch und Freitag; Ankunft eu Braunfels um 7 Uhr Abends Dienstag, Donnerstag und Samstag.

n New Braunfels via Clear Spring Seguin, 1 Uhr nachmittags. An- Uhr vormittags.

n Neu Braunfels über Smithson's nach Wesson, um ½11 Uhr vorm. Montag und Freitag; Ankunft in Braunfels um 3 Uhr nachmittags Dienstag und Samstag.

n Neu Braunfels nach Solms, um nachmittags täglich, außer Sonn- Ankunft in Neu Braunfels um 4 0 Minuten nachmittags.

Neu-Braunfels über Goodwin iew, täglich, ausgenommen Sonn- um 9 Uhr morgens. Ankunft in Braunfels um 2 Uhr nachmittags.

Postsachen müssen, wenn sie recht- befördert werden sollen, mindestens nuten vor Abgang der Post in hie- Office aufgegeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.

---

bfahrt der Personenzüge der J. & G.-Bahn von Neu-Braunfels:

Nach Norden:

Pearne u. Nordteras 8:12 morgens.
ner" nach St Louis m Osten.....1:35 nachm.
Kansas City, St. und Nordteras.....8:55 abends.
St. Louis, dem Nor- Osten der Ver. St. 10:25 abends.

Nach Süden:

San Antonio.....8:00 abends.
San Antonio.....7:42 morgens.
San Antonio.....6:30 abends.
aredo, mit direkter rung nach Mexico 6:13 morgens.

bfahrt der Züge der M. K. & T. von Neu-Braunfels:

ch Norden (San Marcos 2c.):
3. Personenzug..... 10:36 vorm.
ach Süden (San Antonio):
4. Personenzug.....7:20 abends.

Die Aktionäre der Creamery- schaft hatten am Montag nittag im Courthause eine mmlung, in welcher Nebenge- ngenommen und sonstige fte erledigt wurden. Die mery" ist jetzt fertig und wird rieb gesetzt, sobald die nö- Kannen ankommen.

ity Collector Wagenführ be- , daß sich die Einnahmen der für den Monat Juni auf 29 beziffern.

uf dem Neu-Braunfelser hofe fanden laut City Sexton orns Bericht im Juni zwei igungen statt; auf dem Co- lter Friedhofe, eine.

Herr Gottlieb Böttinger von , welcher sich vor einigen n im hiesigen Krankenhause Operation unterziehen mußte, 4. Juli gestorben. Er war hre alt und unverheirathet.

Wir machen unsere Leser auf nzeige von Dr. LeGear in aufmerksam. Herr Dr. LeGear Neu-Braunfels und Umge- piele werthvolle Pferde und Hausthiere mit Erfolg be- t und ertheilt Jedem, der ein s Thier hat und in engli- Sprache an ihn schreibt, un- lich Rath.

ei dem Königschießen im Neu- felser Schützenverein am 5. d. rden im Ganzen acht Blätt- troffen. Herr Albert Ecken- atte den besten Centrum- und wurde somit Schützen-

er glorreiche „Vierte" wurde der üblichen begeisterten gefeiert. Die Militärkapel- gen schon in frühester Mor- mmerung patriotische Weisen en, und die Feuerwehr, un- hülfe anderer Bürger, sorg- den obligaten Kanonendon- leberall wehten die „Sterne Streifen". Ungefähr 4000 onisten und sehr viele Ein- he amüsirten sich in Landa's wo die „Catholic Central ein großartiges Picnic mit öglichen Belustigungen ver- t hatte. Den Abschluß die- nics bildete ein brillantes erk am Abend auf dem Co- e. Unterdessen bekamen auch die Gewitterwolken, die sich nach und nach aufgethürmt hatten, pyrotechnische Anwandlungen, und Jedermann beeilte sich, womöglich noch trocken zu Muttern zu gelangen. Viele jedoch wurden von dem Regen überrascht, der die ganze Nacht anhielt und viel zu der „Prosperität" beitragen wird, die in der nächsten Wahlcampagne ganz selbstverständlich dann der herrschenden Partei gutgeschrieben wird.

‡ Seit unserem letzten Bericht beehrten uns die folgenden Freunde, Leser und Leserinnen der Neu-Braunfelser Zeitung mit ihrem Besuch: Herr u. Frau Gottlieb Zipp jr., Otto Voges, R. Walter, Ed. Goldenbagen, Moritz Mergele, C. Kickeritz, C. Thiele, A. C. Jessen, Chas. Schulze sr., H. Wagenführ, H. Berleth, Ed. Conrads, Theodor Frölich, Jacob Friesenhahn, Ad. F. Möller, Wm. Karbach, Otto Schumann, Gregor Friesenhahn, H. G. Henne, Walter Faust, P. Weilbacher, F. Randow, Mayor Jahn, Alfred Hampe, Ed. Pfeil und Sohn, — Ludewig, Emil Voelcker, Chr. Walter, R. O. Willmann, Ernst Eiband, F. Popp, Alfred Pfeil, Ad. Hofheinz, C. J. Zipp, Emil Elbel, S. Ebner, Heinrich Wehe, L. A. Hoffmann, J. C. Petri, August Ludwig, Egon Schulze, Felix Rompel, C. J. Ludewig, Gus. Tolle, Dr. LeGear, Ed. Rohde, Valentin Pfeuffer, H. D. Gruene, Heinrich Seekatz, Ernst Klein, Frau Dr. Noster, Harry Mergele, Gottlieb Zipp, A. Eickenroht, Hermann Meyer, B. Donnerberg, Ernst Sahm, Ed. Gruene, D. Merfels, Prof. Heinrich Esser und viele Andere.

‡ Durch das Aufstellen einer neuen Falzmaschine erleidet die Ausgabe dieser Nummer der „Neu-Braunfelser Zeitung" einige Verspätung. Wir bitten um gütige Entschuldigung.

‡ Der Sohn des Herrn Max Heimer von Crane's Mill, welcher vor etwa drei Wochen von einer Klapperschlange in den Fuß gebissen wurde und im hiesigen Krankenhaus längere Zeit in Lebensgefahr schwebte, ist jetzt außer Gefahr, aber das verletzte Glied mußte abgenommen werden, da sich der Brand einstellte.

‡ Herr Bruno E. Voelker schickt der Neu-Braunfelser Zeitung ein allerliebstes „Souvenir von Neu-Braunfels", nämlich einen Visitenkartenbehälter aus Aluminium, auf dessen Boden das hiesige Gerichsgebäude und die Anlagen auf dem Marktplatz mit photographischer Treue abgebildet sind — ein einfaches, aber geschmackvolles Andenken an die schöne Stadt am Comal, welches gewiß allgemein gefallen wird.

‡ Bei dem „Tug of War" in Landa's Park am Samstag, bei welchem eine Anzahl Neu-Braufelser und San Antonioer an einem Seile in entgegengesetzten Richtungen zogen, siegten die Neu-Braunfelser.

‡ Der Betrag der Geldstrafen, die im Juni im Stadtgericht auferlegt wurden, beziffert sich laut Mayor Jahn's Bericht auf $16.00.

‡ Die durch Bonds gedeckte Schuld der Stadt Neu-Braunfels betrug am 1. Juli $23,200.00.

‡ In dem mit dem 30. Juni beendeten Rechnungsjahre hat die Stadt Neu-Braunfels eingenommen:

Licenz-Gebühren	$1966.75
Strafen	81.00
City Pound-Gebühren	53.50
Miethe von Grundstücken	20.60
Altes Eisen	7.00
Erde	14 45
Verkauftes Grundeigenthum	600.00
Hundesteuer	1.50
Kopfsteuer	204.00
Schulsteuer	2146.75
Sonstige Steuern &c.	6010.90
Für Wasser	6567.69
Summa	$17,674.14

‡ Schatzmeister F. Plumeyer berichtete letzten Montag an den Stadtrath, daß in den verschiedenen Fonds die folgenden Baarbestände an Hand seien:

Allgemeiner Fonds	$2510.92
Zins- u. Tilgungs-Fonds	272.76
Brückenbau- Z. u. T. Fonds	252.80
Wasserwerke- „ „	428.34
1. Straßenbau- „ „	823.90
2. „ „ „	554.24
3. „ „ „	710.82
Wasserwerke Einkünfte	1714.32
Friedhof-Fonds	36.97
Krankenhaus-Fonds	72.60
Summa	$7377.37

‡ Bei den Rennen, die am 4. Juli auf dem Fairplatz in San Antonio veranstaltet wurden, gewann H. V. Schumann's „Comal Hal" den ersten Preis in dem Rennen, an dem er sich betheiligte, und übertraf alle andern anwesenden Pferde an Schnelligkeit. Er legte eine halbe Meile in einer Minute und sieben Sekunden zurück.

‡ Als Herr Emil Elbel am Sonntag auf dem Wege nach Neu-Braunfels bei Kaderli's Crossing, ungefähr 20 Meilen weit von hier, durch die Guadalupe fuhr, entrann er nur mit knapper Noth dem Ertrinken. Der Fluß war um eine Kleinigkeit gestiegen, aber die Durchfahrt schien vollkommen gefahrlos. Doch wurde die Buggy im Nu von der reißenden Fluth ergriffen und ins tiefe Wasser stromabwärts geführt. Ein werthvolles Pferd und ein Maulthier ertranken. Der Buggysitz nebst Polster wurde stromabwärts geschwemmt; wer sie findet, wird Herrn Elbel einen großen Gefallen erweisen, wenn er ihm davon Mittheilung macht. Herr Elbel konnte sich nur mit Mühe durch Schwimmen retten, da sein Arm, den er sich vor mehreren Wochen durch einen Unfall mit seinem Milchwagen verrenkte, immer noch nicht gut geheilt ist.

‡ Bei dem „Baby Show" in Landa's Park am 4. Juli erhielt der kleine Sohn unseres County Commissioners August Triesch den ersten Preis als das hübscheste Baby. Den zweiten Preis erhielt ein junger Bürger der Alamo-Stadt, denn unter den Babies in Neu Braunfels und Umgegend ist kein einziges dem man etwas Geringeres als den ersten Preis zuerkennen könnte.

‡ Schnur zum Futterbinden bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

‡ Gustafson wird ungefähr noch sechs Tage in Neu-Braunfels bleiben.

‡ Ludwig's Saloon neben der Postoffice. Whiskey in Quart und Gallone. 29

‡ Mit dem Ludwig Hotel ist ein vollständig eingerichteter Saloon verbunden, in welchem stets die besten kellerfrischen Getränke zu haben sind. Philipp Holzmann, Eigenthümer.

‡ Eine schöne Auswahl in Kleiderzeugen, Schuhen und Hüten bei F. Hampe.

‡ Verlangt Sippel's "Lemon Sour Soda.". Erfrischend u. wohlschmeckend.

‡ Dr. Peter Fahrney's Alpenkräuter Blutbeleber und sonstige Medizinen sind zu haben bei A. Tolle.

‡ **Hawkes**, die besten Brillen im Lande nur bei F. Hampe.

‡ Whiskey in Quart und Gallone bei Wm. Ludwig jr. neben der Postoffice.

Die Deering Maschine braucht nicht gepriesen zu werden. Jeder kennt sie als die beste. Pfeuffer, Hellmann & Co. verkaufen sie.

Postlagernde Briefe.

Neu-Braunfels, Tex., 4. Juli 1903.

Castillo Toribio
Castillo Gregorio
Castillo Adolfo
McCarl F.
Dinson Hayward
Puga Andres
Parsons Mrs. W. H.
Blalor Manuel
Reyes Jesus
Shepare Maggie
Tapia Catimio
Waldmann H. L.

1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Otto Heilig, P.M.

---

* Unter Jacoby's Saloon in Austin wurde am Montag eine geladene Bombe gefunden. Man glaubt, daß Jemand das Gebäude damit in die Luft sprengen wollte.

* Beim Anstreichen des Rauchfangs einer Cottongin in Pearsall fiel L. O. Hall aus einer Höhe von etwa 50 Fuß auf die Erde und brach sich das Genick. Er war 35 Jahre alt und hinterläßt seine Frau und mehrere Kinder.

* In der Nähe von Delvalle in Travis County hat Frau Johanna Schultz, Gattin des Farmers Ernst Schultz, ihrem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Außer ihrem Gatten hinterläßt sie sechs Kinder.

| Einer der unangenehmsten Unfälle ist eine Verrenkung verbunden mit Quetschung. Der sicherste Weg zur Heilung ist St. Jakobs Oel zu gebrauchen, welches beide Unfälle prompt und sicher heilt.

Sachen so zum Zeitvertreib für die Woche.

Montags fühlt man noch etwas blau,
Schneidet blos Hafer für Pferd und cow;
'Ne Sense oder Sichel vom **Homann**
ist am besten.

Dienstag cultivatert man 'was,
Da braucht man ein Collar vom **Homann**
das paßt.

Mittwoch's fängt man zu hacken an,
Wobei man sicher sich quälen kann —
Aber nit, wenn man eine Hacke
vom **Homann** hat.

Donnerstag, hört man erzählen,
Sei gut, um das Geschirr zu ölen;
Klauenfett und schwarzes Oel beim
Homann.

Am Freitag sieht man's Corn dann an,
Ob bald man Futter schneiden kann.
Mit einem Messer vom **Homann**
geht's gut.

Samstag fährt man dann zur Stadt,
Sieht, was **Homann** sonst noch hat;
Da so oft 'was geht entzwei,
Braucht man ja so allerlei,
Bohrer, Schrauben, Bolts und Feile,
Damit man repariren kann in Eile.
Gute Waare und billig beim **Homann.**

Sonntag heißt's dann mit Behagen:
Heut braucht man sich nicht zu plagen;
Ruhen erst mal ordentlich aus,
Fahren dann zum Nachbar 'raus,
Soll's Fuhrwerk sehen schön dann aus,
Muß man Buggy Harneß vom
Homann haben.

Spendirt der Nachbar auch noch dann
Eis-Cream (was er so leicht ja kann,
Wenn er einen Freezer vom **Homann**
hat),
So kömmt Euch der Gedanke recht:
Das Farmen ist noch nicht so schlecht.

Nu' garantir' ich nicht, daß die Reihenfolge richtig ist, aber die Waare, welche Ihr bei mir kauft, ist garantirt, und daß ich gern Waare verkaufe, garantir' ich auch; also versucht mal **Homann!**

‡ Das Alamo Commercial College, San Antonio, ist die bedeutendste und bestgeleitete Handelsschule in Südwest-Texas. Herbst-Semester beginnt am 1. Sept. Man schreibe jetzt um neuen Katalog. Adresse: Shafer & Downey, Eigenthümer, Box 1129.

‡ Barbecue-Fleisch jeden Samstag bei Harry Mergele.

‡ Whiskey, per Quart u Gallone, in Tolle's Phönix Saloon.

‡ **Streicht** Euere Buggies u. Wagen mit **Lucas** Farben, es ist die **Beste**, nur zu haben bei N. Holz & Son.

‡ H. Tolle's Phönix Saloon — Whiskey per Quart u. Gallone, $2 u. aufwärts.

‡ Eine vollständige Auswahl Sommerhemden für Herren und Knaben, sehr billig, bei H. D. Gruene, Goodwin. tf

‡ Die OCEAN WAVE-Wasch-Maschine ist die beste im Markt. Zu haben tf bei N. Holz & Son.

‡ **Lundins Wacholderbeeren-Bier** ist noch immer zu haben bei Emil Hansmann, Neu-Braunfels, Tex.

‡ Bei Philipp Holzmann im Ludwig Hotel findet man bequem eingerichtete Zimmer, ausgezeichneten Tisch und aufmerksame Bedienung. Preise mäßig. tf

‡ Strohhüte in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei H. D. Gruene, Goodwin. tf

Mexikanische Bandwurm-Kur.

Das berühmte mexikanische Bandwurmmittel vertreibt den Bandwurm vollständig und leicht in wenigen Stunden. Preis nur $2.00. A. Tolle's Apotheke.

‡ Hüte und Schuhe werden nirgends billiger und besser verkauft als wie bei F. Hampe.

‡ Die Nachfrage nach Sippel's Ginger Ale nimmt beständig zu. Es ist das beste Getränk für jede Jahreszeit: gesund, wohlschmeckend und erfrischend. Versucht mal ein Dutzend.

‡ Whiskey, verschiedene Sorten, von $2 die Gallone aufwärts, per Quart und per Gallone bei Hermann Tolle im Phönix Saloon.

☞ Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei F. Hampe.

‡ Versucht Sippels "Special Iron Soda". Es ist ein vorzügliches und gesundes Getränk für diese Jahreszeit.

‡ Anzüge, Strohhüte und Hemden für Herren und Knaben, in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei tf H. D. Gruene, Goodwin.

‡ Second Hand Buggies, Carts und Carriages billig bei N. Holz & Son.

‡ Herr Philipp Holzmann hat das Ludwig Hotel übernommen. Beste Bewirthung, mäßige Preise. Vollständig eingerichtete Schankwirthschaft in Verbindung mit dem Hotel. tf

‡ H. D. Gruene, Goodwin, hat eine große Auswahl Sommeranzüge für Herren und Knaben an Hand. Diese Anzüge werden zu den billigsten Preisen verkauft. tf

‡ Die beste 25 Cts.-Mahlzeit in der Stadt bekommt man im **Phönix Restaurant.** Ein großes, erstklassiges Eßzimmer für Damen ist jetzt im ersten Stock eingerichtet worden.

tf Koch & Franke.

‡ **B. E. Voelcker** hat **Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber** zu verkaufen.

Landa's Park

Donnerstag, den 9. Juli,
Mondschein-Picnic.

Sonntag, den 12. Juli,
Großes Picnic.

Musik, Tanz und sonstige Belustigungen. Ein Tauchkünstler wird auf dem Comal eine höchst sehenswerthe Vorstellung geben. Er wird aus einer Höhe von 75 Fuß in's Wasser springen und sich an einem Seil über den See schwingen, indem er sich nur mit den Zähnen festhält.

Ein Extrazug wird auf der J. & G. N.-Bahn am Sonntag von Norden her eintreffen.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Großer Special-Verkauf
für Monat Juli.
Große Preisreductionen in Kleiderzeugen und Schuhen

Um unsern Vorrath in Sommerzeugen zu reduziren, geben wir Ihnen für den **Monat Juli folgende Offerten:**

36 Zoll breite Percales werth 10c zu 8c
Organdies in allen Farben w. 15c zu 10c
Gemusterte Organdies werth 20c zu 15c
Gemusterte Organdies werth 15c zu 10c
Gem. Swiß Lace Stripes w. 22½c zu 17½c
Red Dotted Swiß werth 20c zu 15c
Corded Zephyr Striped werth 17½c zu 15c
Einfarbige Persian Lawns w. 20 zu 15c
Weiße Lawns werth 20c.....zu 15c
Weiße Lawns werth 15c.....zu 12½c
Amer Prints werth 5c.....zu 4½c
Gemusterte Lawns werth 5c.....zu 4½c
Special Ausverkauf in Remnants oder Resten — Einige unter diesen w. 10c zu 5c
Einige werth 20c.....zu 10c

Da wir vorhaben nur **Huiskamp's** Schuhe zu halten, so offeriren wir alle andern Sorten (ausgenommen **Huiskamp's**) für den Monat Juli zu folgenden Preisen:

Starke Männerschuhe werth 1.50 zu 1.00
2 Buckle Männerschuhe werth 1.25 zu 75c
Leichtere Männerschuhe werth 1.50 zu 1.15
Bessere Männerschuhe werth 3.00 zu 2.50
Bessere Männerschuhe werth 2.50 zu 200
Damenschuhe werth 2.00.....zu 1.50
Damenschuhe werth 1.50.....zu 1.15
Damenschuhe werth 1.25.....zu 1.00
Damen-Slippers werth 2.00 zu 1.50
Damen Slippers werth 1.75 zu 1.25
Damen-Slippers werth 1.50 zu 1.15
Verschiedene Slippers für Kinder zu ½ Preisen.

Achtungsvoll,

Telephone No. 3—4. **C. J. Zipp & Co.**

Ackerbau- und Gewerbeschule von Texas.

Die technische Hochschule von Texas. Unterricht frei. Nothwendige Ausgaben $150 pro Schuljahr. Arbeit für bedürftige Studenten. Minimum-Alter für Aufnahme 16. Achtzehnjährige u. ältere Applikanten können ohne Prüfung eintreten, wenn fähig. Erweiterte Einrichtung.

Abtheilung für Ackerbau.

Vorlesungen, theoretische und praktische Versuchsarbeiten in Acker- und Gartenbau, Viehzucht, Milchwirthschaft, Viehkrankheiten, Ackerbau-Chemie und Insektenkunde.

Abtheilung für Ingenieurwesen.

Cursus im Civil-, Eisenbahn-, Maschinen-, elektrischen u. sanitären Ingenieurwesen und Architektur. Handfertigkeitsschule für Lehrer.

Abtheilung für Textilwesen.

Vierjähriger Cursus im Textil-Ingenieurwesen. Studenten werden in der nächsten Session aufgenommen.

Allgemeine Fächer.

Gründliche Ausbildung in Englisch, Geschichte, Volkswirthschaft, Mathematik, Deutsch, Französisch, Spanisch, Physik, Botanik, Chemie und Geologie. Alle Studenten müssen Curse in Technologie nehmen. Um Kataloge wende man sich an J. A. Baker, Sekretär, College Station.

David F. Houston, LL. D., Präs.

MOEBELN.

Eine große Auswahl ganz neue Möbeln, zu allen Preisen, für alle Zwecke von der Küche bis zum Parlor. Gekaufte Sachen werden frei in's Haus geliefert.

Reparaturen werden gut, billig und prompt besorgt.

Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

A. W. LUDEWIG & SONS.

Zu verkaufen:

Das hübsche Wohnhaus des Herrn Emil Müller, nebst Lot, in der Brücken-Straße, Neu-Braunfels. Sehr billig. Man wende sich an F. J. Maier, Neu-Braunfels, Texas. 23 14t

---

Zu verkaufen!
De Laval Cream Separators.

Diese Separators entrahmen Milch in irgend einer Temperatur so wie kein anderer. Ehe Ihr kauft, wendet Euch an

35 9t A. Hofheinz, Agent.

Arbeitsesel u. Pferde,

große und kleine, zu verkaufen.

tf H. D. Grüne.

Lehrer gesucht.

Für die Berar-Schule wird ein lediger Lehrer oder eine Lehrerin gesucht; muß Deutsch und Englisch unterrichten können. Näheres zu erfahren bei den Trustees.

35t H. C. Wieters, Ad. Bönig, E. C. Löfsler, } School P. O.

Achtung!

Die Angelegenheiten des Friedhofes zu Hortontown sind an Emil Heinemeier übertragen. Wegen Ankauf von Grabstellen, Reinigen derselben, Grabmachen und Beerdigungen wende man sich an ihn.

H. A. Rose,
36t Sekretär der Martinsgemeinde.

Gesucht

wird ein Lehrer oder eine Lehrerin für die Salado Valley-Schule; muß Deutsch und Englisch unterrichten können.

Nähere Auskunft ertheilt

Theo. Kappmeyer, Fritz Georg, } Trustees
36t P. O Wetmore, Berar Co., Tex.

Gemeindeversammlung.

Im Anschluß an den Morgengottesdienst findet am Sonntag, den 12. Juli, in der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels die jährliche Gemeindeversammlung statt, wozu alle Glieder herzlichst eingeladen sind. Wichtige Dinge liegen zur Besprechung vor.

Das Presbyterium.

Lokales.

‡ Der Staatsverband der deutschen Katholiken-Vereine in Texas hat bei seiner Jahresversammlung in Neu-Braunfels die folgenden Beamten gewählt:

Geistlicher Rathgeber, Hochw. H. Gerlach von High Hill.

Präsident, Joseph Jacobi von Neu-Braunfels.

Vice-Präsident, Herr Buckholt von Westphalia.

Sekretär, B. Schwegmann von San Antonio.

Schatzmeister, J. Conrads von San Antonio.

Beisitzende: H. Dittlinger von Neu-Braunfels und Hr. Baer von Seguin; Stellvertreter, Hr. Eberle von Friedrichsburg und Herr Roessel von Tours.

Als Agitator und Organisator für die Vereine und die Sterbekasse wurde Rev. B. Held ernannt.

Die nächste Zusammenkunft findet in Westphalia statt.

‡ Herr Heinrich Ebensberger und Gemahlin, geb. Nowotny, wurden am Sonntag, den 28. Juni, durch die Ankunft eines munteren Stammhalters erfreut.

‡ County-Anwalt Mast kam am Freitag von einem mehrwöchentlichen Ferienausflug zurück. Während seiner Abwesenheit fungirte Herr Herbert Henne als County-Anwalt.

‡ Eine Negerin, deren Mann auf dem Platze des Herrn Hugo Sattler in der Nähe von Hunter wohnt, wurde am Mittwoch voriger Woche im hiesigen County-Gericht als irrsinnig befunden und im County-Gefängniß untergebracht bis Raum für sie in einer der staatlichen Irrenanstalten vorhanden ist.

‡ Das zu Gunsten der Eisenbahn lautende Urtheil des hiesigen Distriktgerichts in Sachen Hy. Henze vs. J. & G. N. R. R. Co. ist vom Civil-Appellations-Gerichtshof umgestoßen worden. Der Fall wird im hiesigen Distriktgericht wieder zur Verhandlung kommen. Der Kläger wurde beim Fahren über eine angeblich schadhafte „Crossing" von einem mit Heu beladenen Wagen geschleudert und brach sich einen Arm, der abgenommen werden mußte.

‡ Herr John Marshall von Sattler P. O. sandte uns durch Herrn Nowotny eine lucernenähnliche, gelbblühende Kleepflanze, welche sechs Fuß hoch ist.

‡ Herr John Mickesch brachte neulich einige Schönthaler Heuschrecken zur Stadt. Es waren wirkliche Ungethüme, fast so groß wie junge Kälber. Wenn man sie sah, mußte man sich wundern, daß noch kein unternehmender Mexicano aus der Alamo-Stadt in Schönthal eine Tamale-Fabrik etablirt hat.

‡ Glücklich sind heuer Diejenigen, die einen Obstgarten haben! In diesem Jahre bewahrheitet sich in dieser Gegend der alte Spruch:

„Im kleinsten Raum
Pflanz' einen Baum,
Und pflege fein;
Er bringt Dir's in!"

‡ Herr Willie Adams verehrte der „Neu-Braunfelser Zeitung" einige prachtvolle Pflaumen und Pfirsiche aus seinem Obstgarten, welche zeigen, was unsere Gegend für Obst produziren kann, wenn die Witterung einigermaßen günstig ist. Herr Adams brachte uns auch den Zweig eines japanischen Pflaumenbaumes, welcher so dicht mit reifen, goldenen, rothbäckigen Pflaumen besetzt ist, daß er einer riesigen Weintraube ähnlich sieht. Mit einem dermaßen beladenen Zweige könnte man Einen niederschlagen.

‡ Das Corn soll dieses Jahr billig werden. Vorläufig ist es noch theuer genug für Diejenigen, die es kaufen müssen. Es ist für uns alle viel besser, wenn der Farmer für sein Corn nur 25 Cents pro Bushel bekommt, als wenn er es für $1 pro Bushel kaufen muß.

‡ Frau Hermine Keßler weilt bei Frau Theodor Schmidt in La Grange auf Besuch.

‡ Die neue Orgel, welche vorletzten Sonntag in der hiesigen katholischen Kirche hätte eingeweiht werden sollen, ist nicht angekommen und wird im Laufe dieser Woche erwartet. Wahrscheinlich leistet sie irgendwo jenseits des Mississippi-Flusses unserer neuen Falzmaschine Gesellschaft.

‡ Unter den Beschlüssen, welche von der Staats-Convention der deutschen Katholiken-Vereine in Texas letzte Woche in Landa's Park angenommen wurden, lautet einer in Bezug auf deutsche Sprache wie folgt:

„Der Staatsverband legt es den Eltern recht ernstlich an's Herz, die deutsche Sprache in den Familien zu pflegen, und verlangt, daß besonders die Lehrerinnen unserer Pfarrschulen die deutsche Sprache nicht blos in einigen Lehrstunden, sondern auch in den Zwischenstunden pflegen. Wir sind verpflichtet, zum Unterhalt dieser Schulen beizutragen, sind aber nicht willens, Todtengräber der deutschen Sprache zu besolden."

‡ Herr C. W. Feuge, der neue Oberlehrer der Neu-Braunfelser Stadtschule, ist am Donnerstag Abend hier angekommen. Herr Feuge hat das Willmann'sche Haus in der oberen San Antonio-Straße gemiethet.

‡ Baumeister Christian Herre ist nach Carlsbad, Neu-Mexico, übergesiedelt.

‡ Gehülfs-Staats-Entomologe Louis Scholl kam Freitag Morgen nach Neu-Braunfels, um in der Umgegend nach Bollwibeln zu forschen. Hoffentlich findet er recht wenig.

‡ In San Antonio reichten sich am 2. Juli Herr Rudolph Eberling von Marble Falls und Frl. Hulda Giesecke, eine Tochter unseres früheren County-Richters Herrn Adolph Giesecke, die Hand zum Bund für's Leben. Das junge Paar wird in Marble Falls wohnen.

‡ Herr L. K. Barron ist als Instruktor an der Sommer-Normalschule in Corpus Christi beschäftigt.

‡ **Unserem County-Richter Herrn John Marbach sind wir für folgende Angaben betreffs der Zahl der in den verschiedenen Distrikten von Comal County wohnenden, zur Freischule berechtigten Kinder zum Danke verpflichtet.**

Weiße Kinder.

Stadt Neu-Braunfels		445
Distr. No.	2. Wenzels Schule	77
„ „	3. Mountain Valley	50
„ „	4. Smithson's Valley	34
„ „	5. (Sechs Schulen)	245
„ „	6. Ufnau	44
„ „	7. Herrera	32
„ „	8. Honey Creek	18
„ „	9. Spring Branch	34
„ „	10. Mission Valley	53
„ „	11. Lone Star	61
„ „	12. Solms	58
„ „	13. Davenport	55
„ „	14. Schönthal	44
„ „	15. Fischer Store	53
„ „	16. Sorrel Creek	52
„ „	17. Rock Spring	17
„ „	18. Rebecca Creek und Crane's Mill	72
„ „	19. Guadalupe Valley	26
„ „	20. Mustang Hill	20
„ „	21. Green Hill	18
„ „	22. Bulverde	26
„ „	23. Selma	16

Negerkinder.

Stadt Neu-Braunfels		50
Distr. No.	5.	23
„ „	13.	6
„ „	11.	6

Außerhalb der Stadt befinden sich im County 575 weiße Knaben und 530 weiße Mädchen.

Gesammtzahl der weißen Kinder, einschließlich derjenigen im unabhängigen Distrikt von Neu-Braunfels, 1550.

Außerhalb der Stadt wohnen im County 18 farbige Knaben und 17 farbige Mädchen.

Gesammtzahl der Negerkinder im County, einschließlich derjenigen, die in Neu-Braunfels wohnen, 85.

Gesammtzahl aller schulpflichtigen Kinder im County, weiß und farbig, 1630.

Bemerkenswerth ist, daß im 2. Distrikt die Zahl der Mädchen unverhältnißmäßig größer ist als die der Knaben. Es wohnen dort nämlich 51 Mädchen und nur 26 Knaben im Schulalter.

Von den 72 Kindern im 18. Distrikt gehören 38 zur Rebecca Creek Schule und 34 zur Crane's Mill Schule.

Die Distrikte No 7, 21, 22 und 23 sind „County Line"-Distrikte, die sich auch über einen Theil von Bexar County erstrecken. Zum 8. Distrikt gehört ein Theil von Kendall County.

---

* **In Pettus, Bee County, waren letzten Donnerstag einige Straßen sechs Fuß tief unter Wasser.**

Eingesandt.

Etwas über die Bollwibel.

Mit Ausnahme der Geburt Christi, ist das Erscheinen der Bollwibel das wichtigste Naturereigniß, seit der Sündfluth und Eisperiode; welche gleichzeitig waren.

Vögel, Schlangen und Eidechsen fressen keine Bollwibel, nicht deshalb, weil dieselben giftig und unverdaulich sind für diese Thiere, sondern weil die Bollwibel eine Spezial-Erschaffung sind, um die Baumwollpflanze zu vernichten. Die Thiere wissen es bei Instinkt. Thiere wissen in vielen Sachen überhaupt mehr als die Menschen.

Nach der Sündfluth hat Gott einen Bund gemacht mit den Menschen und Thieren, daß keine Sündfluth mehr kommen soll. Wenn Thiere keinen Verstand hätten, könnte Gott keinen Bund mit ihnen machen. Wenn ein Pferd, Kuh, Esel, Hirsch oder Vogel einen Regenbogen im den Wolken sieht, so wissen diese Thiere, was es bedeutet. Auch wissen die Thiere, wie die Erde aussah, kurz vor der Sündfluth und gleich nach derselben.

In Indien, wo mehr Menschen wohnen, als die gesammte Christenheit, werden die Thiere als Menschen titulirt. Z. B. es heißt dort Elephanten-Leute, Pferde-Leute, Tiger-Leute, Schafe-Leute, Schlangen-Leute, Vogel-Leute u. s. w.; und wenn es Bollwibel dort gäbe, würden sie Bollwibel-Leute genannt werden. Der König von Ninive wußte, warum er sein Vieh mit Säcken umhüllen ließ und ihm weder Futter noch Wasser gab; und die Thiere wußten es auch. Jona 3,8.

G. Vogelsang,
San Marcos.

Nächtlicher Schrecken.

„Ich hustete fast die ganze Nacht," schreibt Mr. Chas. Applegate, von Alexandia, Ind., „und konnte fast gar nicht schlafen. Ich hatte die Schwindsucht so schlimm, daß ich, wenn ich auch nur wenige Schritte ging, husten mußte und Blut spuckte. Aber nachdem alle andern Medizinen nichts halfen, kurirten mich drei $1.00-Flaschen von Dr. Kings New Discovery, und ich nahm 58 Pfund an Gewicht zu." Das Mittel wird absolut garantirt, Husten, Erkältungen, Grippe, Bronchitis und alle Hals- und Lungenleiden zu kuriren. Preis 50c und $1.00. Probeflaschen frei in B. E. Voelckers Apotheke.

Die Jagd nach dem Glück.

Wir waren noch kleine Buben
Und dachten's uns gar so schön,
Einmal an den Himmel zu pochen
Dort hinter den grünen Höh'n.

Wir dachten, wir könnten schauen
Tief in den Himmel hinein,
Und könnten den Herrgott sehen
Und alle Engelein.

Wir dachten, wir könnten hören
Viel süßen Lobgesang —
Wir liefen, so weit wir konnten,
Wir liefen wohl stundenlang.

Der Himmel aber, der blaue,
Floh immer vor uns her —
Und wollte sein Thor nicht öffnen,
Das machte das Herz uns schwer.

So kamen wir nimmer zum Zelte
Des blauen Himmels hin,
Dieweil wir es nicht merkten,
Daß wir ja mitten darin.

Jetzt aber muß ich gedenken
So manches Mal daran,
Wenn mancher in seinen Leben
Sein Glück nicht finden kann.

Gleich wie den blauen Himmel
Meint er es vor sich zu sehn
Und will mit heißem Verlangen
Ihm näher und näher gehn.

Es blühen zu seinen Füßen
Die Blumen in duftiger Pracht, —
Er sieht nur den Glanz der Ferne
Und hat der Blumen nicht Acht.

Er läuft und jagt nach dem Glücke
Und rastet nimmermehr;
Das Glück auf flüchtigen Sohlen,
Das gaukelt vor ihm her.

So läuft er und läuft ohne Friede
Wohl bis zum Grabe hin
Und kann sein Glück nicht finden —
Und war doch mitten darin.

Fr. v. P.

£ Für eine träge Leber versuche Chamberlain's Magen- und Lebertäfelchen. Sie kräftigen die Leber, fördern die Verdauung, reguliren den Stuhlgang und verhindern Biliosität. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

---

* Die deutsche Sommerschule der Hermanns-Söhne in San Antonio wird von nahezu 200 Kindern besucht. Die Anstellung eines weiteren Lehrers wurde nothwendig; Herr M. Meyer von Schulenburg wurde angestellt.

* Ein Mr. Johnston hielt neulich im Courthause zu San Marcos einen Vortrag über die Bekämpfung der Bollwibelplage. Viele Farmer waren zugegen. Herr Johnston befürwortet fortwährendes Bearbeiten mit einem Cultivater mit flachen Schaufeln, an welchem Ketten befestigt sind, welche die angestochenen Knospen, Wibeln und sonstiges Ungeziefer herabschütteln, so daß sie untergepflügt werden können. Viele Farmer in Hays County wollen diese Methode probiren.

* Der County Clerk von Bexar County hat einn Heirathsschein für Ferdinand L. Töpperwein und Marie E. Schmidt ausgestellt.

* An einem einzigen Tage letzte Woche wurden über vierzig Carladungen Tomatoes von verschiedenen Bahnstationen in Cherokee County aus versandt.

Brutal gequält.

Es ist ein Fall ans Licht gekommen, der, was dauernde und unbarmherzige Tortur anbelangt, wohl unerreicht dasteht. Joe Golobik von Colusa, Calif., schreibt: „15 Jahre lang litt ich unerträgliche Qual durch Rheumatismus, nichts half mir, obschon ich jedes bekannte Mittel versuchte. Schließlich versuchte ich Electric Bitters, und es ist die großartigste Medizin, die es für dieses Leiden gibt. Einige Flaschen kurirten mich vollständig." Ist eben so gut für Leber- und Nierenleiden und allgemeine Schwäche. Nur 50c. Apotheker B. E. Voelcker garantirt Zufriedenhiet.

Russische Censur.

Vorder Censur.

Auf, kämpf' mit Deinem Blute
Für Freiheit, Menschenrecht;
Hör' auf, Dich hinzuopfern
Für Zar und Thron — ein Knecht.
Ob Christ Du oder Jude:
Brich Tyrannei und Knute!

Nach der Censur.

Auf, kämpf' mit Deinem Blute
.....
.....
Für Zar und Thron.....
.....
.....und Knute!

Reinigt das Blut.

Wenn Ihr für die heiße Jahreszeit Gesundheit und Energie haben wollt, müßt Ihr zeitig im Frühjahr darauf bedacht sein, Euer Blut zu reinigen und die Lebensorgane stark und thätig zu machen.

PRICKLY ASH BITTERS

ist der größte Blut-Reiniger auf Erden.

Die Wirksamkeit dieses Mittels, das Blut zu reinigen und das System in Ordnung zu bringen, hat in der medizinischen Welt nicht seines Gleichen. So durchgreifend und fernreichend ist es, daß es seinen großen reinigenden Einfluß auf jeden Theil des Körpers ausdehnt, alle Unreinigkeiten infolge der Winter-Diät entfernt, die Eingeweide säubert, die Nieren, Leber und Magen stärkt, und den ganzen Körper in den Stand setzt, den Krankheitskeimen zu widerstehen, welche mit dem warmen Wetter erscheinen. Diejenigen, welche diesen großen Reiniger während der Frühlingsmonate gebrauchen, werden die Hitze besser ertragen können und frei von allen schwächenden Leiden sein, welche den mit Unreinigkeiten verstopften Körper unabänderlich befallen.

Verkauft bei allen Druggisten.

Preis, $1.00.

* In der Familie des Herr Ad. Staats in Marion ist ein munterer Junge angekommen.

* Als einer der Lehrer in Comfort ist Herr L. C. Meyer von Wade, Guadalupe County, gewählt worden. Als Lehrer in Wade wurde Herr M. B. Bernstein von Bracken gewählt.

* Versuche, die in Victoria County mit dem Anbau von Luzerne (Alfalfa) angestellt wurden, haben sich als erfolgreich erwiesen. Herr J. J. Waelder hatte im September 15 Acker gesät, wovon er bis jetzt nach zweimaligem Mähen 40 Tonnen Heu geerntet hat. Herr J. F. McCann hat von drei und einem halben Acker in zwei Schnitten 8 Tonnen erhalten, und kann jetzt zum dritten Male mähen. Ermuthigt durch diese Erfolge, beabsichtigen die beiden Herren im Herbst ein größeres Areal mit dieser Futterpflanze zu bestellen.

* Die Fair in San Antonio findet in den Tagen vom 17. bis zum 28. Oktober statt. Kataloge kann man vom Sekretär der Fair-Gesellschaft, Herr J. M. Vance, erhalten.

* Bei Navasota wurde J. T. M[illegible] dolph, während er im Brazos fischte, [illegible] Negern erschlagen und in den Fluß [illegible] fen. Die Leiche fand man erst einige [illegible] später.

Ein guter Mensch.

Ihre Schuld mit 600 Mark haben [illegible] nicht bezahlt, und nun zahlen Sie [illegible] Vergleichsraten mit monatlich 10 [illegible] auch nicht; Sie haben mir diese doch [illegible] angeboten!

Ja, ich hab' mir eben gedacht, [illegible] Monat zehn Mark verlieren Sie doch [illegible] ter!

Dollars und Cents. [illegible] einer krank ist, zählen Dollars und [illegible] doppelt," sagt Herr Henry Mahl in [illegible] berry Prairie, O.; „denn die Doktor[illegible] nungen kommen hoch und die Apo[illegible] medizinen sind kostspielig. Aus [illegible] Grunde empfehle ich, unaufgefordert, Forni's Alpenkräuter Blut[illegible] da er ohne Zuziehen des Doktors [illegible] Ich kenne mehrere Fälle, wo er [illegible] die vom Arzte aufgegeben waren, [illegible] gesund machte und bin gerne bereit [illegible] Anfrage nähere Auskunft zu ertheilen."

WILH. LUDWIG, JR.

neben der Post-Office.

Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen [illegible] alten Whiskeys, Cigarren und Tabaken.

Stets kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

DR. MOFFETT'S TEETHINA (TEETHING POWDERS)

Cures Cholera-Infantum, Diarrhoea, Dysentery, the Bowel Troubles of Children of Any Age. Aids Digestion, Regulates the Bowels, Strengthens the Child and Relieves TEETHING PAIN.

Costs Only 25c at Druggists, or mail 25c to C. J. MOFFETT, M. D., St. Louis.

Cures Eruptions and Sores, Colic, Hives and Thrush. Removes and Prevents Worms. TEETHINA COUNTERACTS AND OVERCOMES THE EFFECTS OF THE SUMMER'S HEAT UPON TEETHING CHILDREN.

COMAL LUMBER C[illegible]

Ed. Steves & Sons, Eigenthümer.

Ecke Castell- und Kirchen-[illegible]

Alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Thüren, Fenster u. s. w.

zu den niedrigsten Preisen.

Fertige Cypressen-Wasserröge immer an Hand.

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, [illegible]

Futter aller Art jederzeit vorräthig

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamenmehl, Kornmehl und Feld-Saemereien

zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Meilen und Minuten

sind sehr wichtig für den Reisenden. Die

I. & G. N.

ist um 109 Meilen die kürzeste und um 4 Stunden 7 Minuten die schnellste Bahn von

San Antonio nach St. Louis;

um 109 Meilen die kürzeste und um 5 Stunden 12 Minuten die schnellste Bahn von

Austin nach St. Louis.

Moderne Ausstattung, unübertroffener Eß-Waggon-Dienst.

L. Trice, 2. Vice-Präs. & Gen.-Mgr.,
D. J. Price, G. P. & T. A.

International & Great Northern Bahn.

Allerlei.

Der Postskandal, oder vielmehr der
nig von Skandalen im Postdienst,
in den letzten Tagen der Presse
elden gegeben. August W. Ma-
Consorten sind von der Grand-
Washington formell in Anklage-
estellt worden, und sehen ihrem
wegen eines Complots zum Betrug
erung entgegen. Sehr interes-
r die vor etlichen Tagen ge-
Entdeckung, daß sechs von den mit
rsuchungen im Postdienste beauf-
Inspektoren selbst auf unrechtmä-
ie zu ihren Aemtern kamen, und
sechs Herren sämmtlich Verwand-
ahe Freunde des früheren Con-
glieder Loud von Californien
cher bis zum Schluß der letzten
Sitzung als Vorsitzer des Haus-
für Postwesen im Departement
nkten Einfluß ausgeübt hat.
ässentant Loud wird außerdem von
hingtoner „Post" beschuldigt, als
er Compagnie in San Franzisco
nd in dieser Eigenschaft das Post-
ent veranlaßt zu haben, Tausen-
nnter Controle-Uhren zu horren-
sen von der erwähnten Compagnie
, obgleich die Regierung keine
ung für diellhren hatte. Nachdem
cher Uhren gekauft und ohne Ver-
in einem Lagerhause aufgestapelt
waren, wurden noch 10,000
stellt und zwar zu Preisen, bei wel-
Compagnie 100 Prozent Profit

ollkommene Lebermedi-zin.

M. A. Jolley, Noble, O.
eibt: „Ich gebrauche Her-
t Jahren und empfehle das
mit Vergnügen als die
mmenste Lebermedizin und
sten Blutreiniger. Es ist
cht werthvolle Medizin und
lles, was dafür versprochen
Malaria kann im System
nterkunft finden, so lange
ber in vollkommener Ord-
st, denn dieselbe absorbirt
e Fiebergifte. Herbine ist
rksamste Leber-Regulator.
A. Tolle.

s wird häufig über die hohen Ci-
europäischer Herrscher gesprochen
t auf die bescheidene Summe von
Dollars hingewiesen, die der Prä-
s reichsten Landes der Welt bezieht.
zweiten Termin Grant's waren
nur 25,000 Dollars. Es ist
n verschiedentlich davon die Rede
das Gehalt des Präsidenten wei-
höhen, und es würde schwerlich
endung gegen eine Erhöhung ge-
rden. Im Uebrigen bringt das
tenamt bekanntlich freie Wohnung
ißen Hause," wozu noch manche
usgaben des Landes kommen.
en seit dem Einzuge Roosevelt's
eiße Haus" aus der Bundeskasse
ht: für den Umbau der Präsiden-
nung $475,445.70, für ein neues
-Gebäude $65,196.00, für Neu-
ng des „Weißen Hauses" $100,-
Instandhaltung der „Mayflower,"
t des Präsidenten, während zwei
n des Vorjahres $15,105, für
attung der „Mayflower" im Vor-
3,297.33, Kosten der Instand-
und Neuausstattung im laufenden
rca $30,000 und schließlich eine
derung für Repräsentationskosten
rage von $25,000 — macht zu-
$744,043.33! Das ist eine „re-
ische" Einfachheit, die selbst imperi-
veranlagten Bürgern zu denken ge-
e.

Magenkatarrh.

der Magen überladen,
das Gegessene unverdaut
n, so entzündet sich die
nhaut, die Nerven werden
egt und verursachen eine
nabsonderung, anstatt eine
erung der natürlichen Ver-
gsäfte. Dies nennt man
katarrh. „Jahre lang litt ich
genkatarrh, welcher durch
tion verursacht wurde.
und Medizinen halfen mir
s ich Kodol Dyspepsia Cure
chte." J. R.. Rahe, Cop-
exas. Zu verkaufen bei B.
lcker.

D for sample copy of The
n Semi-Weekly Post. We
w offering to club raisers
ms which are all of value,
agents a handsome cash
ssion, if preferred to the
Agents and club raisers
in every town, village and
in Texas and Louisiana.
for full information. All
s and information FREE.
s Circulation Department,
Houston Semi-Weekly Post,
Houston, Texas.

— Im Indianer-Bureau, sowie im Einwanderungsdienst sind letzthin Dinge an's Licht gekommen, welche andeuten, daß diese Zweige, gerade wie das Post-Departement, einer gründlichen Säuberung bedürfen. Indianer-Häuptlinge auf der Kiowa- und Comanche-Agentur in Oklahoma haben die Beschwerde erhoben, daß es bei der Vertheilung der Ländereien dieser Indianer nicht mit rechten Dingen zugegangen sei, und daß ein großer Theil des Landes auf ungesetzliche Weise Günstlingen von Regierungs-Beamten, welche nicht das geringste Recht darauf hatten, zugeschustert wurde. Eine Untersuchung ist, wie man aus Washington meldet, über die Sache angeordnet worden, und eingeweihte Leute behaupten, es seien Enthüllungen zu erwarten, welche denjenigen im Postdienste an Interesse gleichkommen werden.

Abstoßende Züge.

Mitesser, Pickeln, fettige und unreine Gesichtsfarbe, die man so oft bei Frauen und besonders bei Mädchen eines gewissen Alters findet, und welche die Gesichtszüge unschön, ja, sogar abstoßend machen, deuten an, daß die Leber außer Ordnung ist. Eine gelegentliche Dosis Herbine reinigt die Eingeweide, regulirt die Leber und produzirt eine klare, gesunde Gesichtsfarbe. 50c bei A. Tolle.

— Soweit haben die einzelnen Staaten des Landes für die Weltmesse in St. Louis über sechs Millionen Dollars bewilligt. Obenan steht Missouri mit einer Million; New York folgt mit 350,000 Dollars, Pennsylvanien mit 300,000, Illinois mit 262,000, Californien mit 255,000 Dollars haben. 150,000 Dollars haben Colorado und Indiana bewilligt, Kansas 175,000; dreizehn Staaten haben Bewilligungen von 100,000 bis 150,000 Dollars für die Ausstellung gemacht, 24 solche im Betrage von 20,000 bis 100,000 Dollars. Die Philippinen figuriren auf der Liste mit einer halben Million. Sie wollen etwa 40 Acres mit einem Dorf, Kirche, Theater, Markt, Fabriken u. dgl. bebauen.

Eine Operation

ist immer gefährlich. Man unterziehe sich deshalb keiner Operation, ehe man nicht DeWitts Witch Hazel-Salbe gebraucht hat. Dieselbe kurirt, wo alles andere fehlschlägt, und hat es in tausenden von Fällen bewiesen. Hier ist ein Beispiel: „Ich litt 20 Jahre an blutenden und vorstehenden Hämorrhoiden; mehrere Spezialisten behandelten mich und ich gebrauchte viele Mittel, aber nichts half mir, bis ich DeWitts Witch Hazel-Salbe versuchte. Zwei Büchsen davon kurirten mich vor 18 Monaten, und ich habe seitdem nichts mehr von Hämorrhoiden verspürt. H. A. Tisdale, Sommerton, S. C.. Für blinde, blutende, juckende und vorstehende Hämorrhoiden giebt es kein zweites so gutes Mittel wie DeWitts Witch Hazel-Salbe. Zu verkaufen bei B. E. Voelcker, Apotheker.

— Nach dem Berichte der Comission für zwischenstaatlichen Handel für das mit dem 30. Juni 1902 beendigte Jahr hat die Länge der Bahngeleise in den Ver. Staaten um 5234 Meilen zugenommen und ist die jetzige Gesammtlänge derselben 274,196 Meilen; die Zahl der Lokomotiven 41,228, die der Bahnwaggons 1,640,220, von welch' letzteren 36,991 Passagierwaggons waren. Die Gesammtzahl der Angestellten ist 1,189,315; an Salären und Löhnen wurden an dieselben $676,028,592 bezahlt. Das in Eisenbahnen angelegte Kapital beträgt $12,134,182,964; die fundirte Schuld der Eisenbahnen $6,100,981,669. Von $2,686,556,614 dieses Gesammtkapitals oder 44.60 Prozent wurden keine Dividenden bezahlt. Die Gesammtsumme der bezahlten Dividenden war $185,421,239. Die Zahl der Passagiere, welche befördert wurden, war 649,878,505; die Tonnenzahl der beförderten Fracht 111,089,347. Die gesammten Jahreseinnahmen aller Eisenbahnen betrugen $1,726,380,267; die Ausgaben $1,116,248,747. Bei Eisenbahn-Unfällen wurden während des Jahres im Ganzen 8588 Personen getödtet, 64,662 verletzt; Eisenbahn-Angestellte befinden sich unter den Getödteten 2969, unter den Verletzten 60,524. Die Verhältnißzahl der getödteten Passagiere war eins zu 1,883,706; die der getödteten Angestellten eins zu 401.

Kein Mitleid.

„Jahre lang verfolgte mich das Schicksal beständig," schreibt F. E. Gulledge, Verbena, Alabama. „Ich litt schrecklich an Hämorrhoiden, welche 24 Geschwulste verursachten. Als alle Mittel fehlschlugen, kurirte mich Bucklens Arnika-Salbe." Ebenfalls gut für Brandwunden und jedes Ach und Weh. Nur 25c in B. E. Voelckers Apotheke.

Die ersten deutschen Männer-Gesangvereine.

Der Sängerwettstreit in Frankfurt a. M. ruft Reminiszenzen aus der Entstehungs-Geschichte der Männer-Gesangvereine überhaupt wach. „Das erste Grün eines neuen Zweiges der Musikkultur" nennt Karl Maria von Weber mit Recht die Gründung der Berliner Liedertafel, des ersten deutschen Männer-Gesangvereins, dessen Entstehung eine nicht uninteressante Vorgeschichte hat, die hier erzählt sei. Der Dichter und Komponist Friedrich Wilhelm Bornemann hat sie, ein 85 jähriger Greis in einer kurz vor seinem Tode im Jahre 1851 erschienenen Geschichte der Berliner Liedertafel niedergelegt.

In den Unglückstagen von 1807, in denen der preußische Hof in dem entlegenen Memel residirte, war auch Bornemann, in seiner amtlichen Stellung Königl. General-Lotteriedirektor, dorthin, befohlen worden. Die in Regel an den Donnerstag-Nachmittagen stattfindende Cour pflegte bei schönem Wetter mit einer Landpartie nach dem Dorfe Tauerlauken zunächst der russischen Grenze zu enden. Auf einer solchen erscholl von der Grenze her der Gesang eines Männerchors. Friedrich der der Dritte erhob sich und gab Bornemann die Weisung: „Mitgehen! Russische Sänger hören!" Es war eine Abtheilung russischer Soldaten, die ihre Weisen ertönen ließ und die schon häufig die Aufmerksamkeit des Königs in hohem Maße gefesselt hatte. Der Monarch legte es nun Bornemann, dessen Zugehörigkeit zur Berliner Singakademie ihm bekannt war, nahe, sich hinsichtlich einer solchen Pflege des Männergesanges in Berlin zu bethätigen, bei welcher Gelegenheit er gleichzeitig andeutete, daß er bei einer Umgestaltung der Armee die Miteinführung des Gesanges wie bei den Russen plane und zu diesem Zwecke Russen nach Berlin kommen lassen wolle.

Zelter, der verdiente Leiter der Berliner Singakademie, vermochte sich aber anfangs mit dem Gedanken, einen Gesang ohne alle Instrumental-Begleitung einzuführen, nicht zu befreunden. Wie so häufig kam aber auch hier der Zufall zu Hilfe. Gelegentlich der Abschiedsfeier für ein Mitglied der Singakademie mußte aus räumlichen Gründen das Klavier beseitigt werden. Die Guitarre sollte stellvertretend bei einem Cyklus von sechs Liedern aushelfen. „Die Saiten schlugen vor," so erzählt Bornemann, „kräftig frische Männerstimmen setzten ein und das ärmliche Geklimper verschwand in den Massen, die sich selber goldrein taktfest hielten. Da wurde die Guitarre beseitigt. Gleich andern Morgens besuchte mich Zelter und sein erstes Wort war: „Schwebte Ihnen nicht gestern Abend König Arthurs Tafelrunde vor? Wiedererwecken wollen wir das alte Sängerwesen. Erst eine kleine Anzahl von fröhlichen Liedern voll Kern und Kraft, die will ich suchen und setzen. Schaffen Sie, was noch sonst dazu gehört; Ermittlungen, besonders wie es bei der Tafelrunde gehalten worden. Liedertafel soll es bei uns heißen. Ein Meister mit 12 Gesellen oder auch mit 24, läßt sich zusammenbringen. Ist alles im Stillen gut vorbereitet — dann erst heraus mit der Sprache.

Und so enistand dann die erste deutsche Liedertafel, die am 24. Januar 1809 in's Leben trat und bald im Norden wie im Süden des deutschen Gesammt-Vaterlandes Nachahmung fand. Bereits im Juni 1810 trat des Schweizer Componisten Naegeli „Sing-Institut" in Zürich in's Leben. Im Jahre 1815 erhielten Leipzig und Frankfurt a. d. O. ihre Liedertafel. 1819 gründeten Ludwig Berger und Bernhard Klein die Berliner „Jüngere Liedertafel".

Und so folgte die Gründung eines Männer-Gesangvereins auf den anderen in allen Ländern, in denen deutsch gesungen wurde. Durch die rastlose Thätigkeit Naegelis kam in der Schweiz bereits 1826 ein Sängerfest, das Züricherseer-Sängerfest, durch Zusammenschluß der Männer-Gesangvereine am Züricher See ermöglicht, zu Stande. Das erste große allgemeine deutsche Sängerfest fand vor 70 Jahren, 1833, in Frankfurt a. M. statt. Der Allgemeine Deutsche Sängerbund wurde 1862 in Koburg unter der Aegide des Herzogs Ernst des Zweiten gegründet und umfaßt heute über 70 Einzelverbände mit annähernd 100,000 Mitgliedern.

Arbeiten Tag u. Nacht.

Die fleißigsten und mächtigsten kleinen Dinger, die je gemacht wurden, sind Dr. Kings New Life Pills. Diese Pillen verwandeln Schwäche in Kraft, Trägheit in Energie, geistige Ermüdung in's Gegentheil. Sie sind wundervoll im Aufbauen der Gesundheit. Nur 25c die Schachtel. Zu haben bei B. E. Voelcker.

— Eine hübsche Schnurre erzählt der Londoner Correspondent eines Pariser Blattes: Einer der bedeutendsten Schauspieler Englands reiste in Schottland. Dort machte er in einem Gasthaus Station, dinirte sehr gut, und als er damit fertig war, sagte er zu dem Wirth, der ihn fragte, wie es ihn geschmeckt habe: „Kein Mensch in England hat so gut gegessen wie ich." — „Ausgenommen der Lordmayor," fiel ihm der Wirth ins Wort. — „Ich nehme Niemand aus," erwiderte der Schauspieler. „Sie müssen den Lordmayor ausnehmen," sagte der Wirth. „Der Lordmayor kommt immer zuerst." Schließlich geriethen die Beiden heftig in Streit miteinander und der Fall kam vor die Behörden. Der Schauspieler mußte vor den Behörden des Ortes erscheinen, und dort sagte der Beamte zu ihm: „Mein Herr, Sie müssen wissen, daß es eine Gewohnheit ist, die seit undenklichen Zeiten besteht, immer den Lordmayor auszunehmen, und damit Sie ein anderes Mal unsere Sitten und Gewohnheiten nicht vergessen, verurtheile ich Sie zu 25 Schilling Geldstrafe oder zwölf Stunden Gefängniß." Der Schauspieler war ein geistreicher Mann. Er protestirte nicht, sondern begnügte sich zu sagen: „Ich kenne in der ganzen Christenheit keinen größeren Narren als meinen Wirth — ausgenommen den Lordmayor!" Und damit machte er dem Beamten eine tiefe Verbeugung und ging.

Zur Bettzeit

nimm einen Little Early Riser — das kurirt Verstopfung, Biliosität und Leberstörungen. DeWitts Little Early Risers sind verschieden von andern Pillen. Sie verursachen kein Leibweh und schaden den Schleimhäuten des Magens, der Leber und der Därme nicht, sondern kuriren, indem sie die Absonderung leicht anregen und die betreffenden Organe kräftigen. Zu verkaufen bei B. E. Voelcker.

Die klugen Stadtleut'.

Städterin: „Warum schlachten Sie den diese alten Hühner nicht, lieber Bauersfrau?.... Die können doch unmöglich noch frische Eier legen!"

Kasernenhofblüthe.

Unteroffizier: „Ich sag's Euch, Kerle, daß Ihr bei'm Marschiren Maul und Richtung haltet!"

Die Grundlage der Gesundheit.

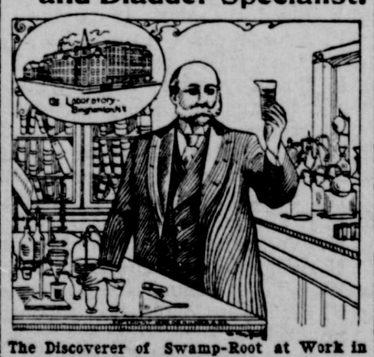
Ernährung ist die Grundlage der Gesundheit, des Lebens und der Kraft. Kodol Dyspepsia Cure ist die einzige Medizin, die es dem Magen und den Verdauungsorganen ermöglicht, alle Nahrung zu verdauen, assimiliren und in Blut zu verwandeln, welches die Nerven und Gewebe nährt. Kodol legt die Grundlage zur Gesundheit; die Natur thut das Uebrige. Indigestion, Dispepsie und alle Magenstörungen werden durch Kodol kurirt. Zu haben bei B. E. Voelcker.

Immer der Gleiche.

Der alte Professor Zipps wird todtgesagt. Auf das Gerücht hin eilt der ihm befreundete Dr. Brändl in Zipps Wohnung. Auf sein Klingeln erscheint — Zipps selbst. Dr. Brändl (verwundert): „Ich denke, Sie sind todt? !"

Zipps (sehr nachdenklich): „Nicht daß ich wüßte!"

The Eminent Kidney and Bladder Specialist.



The Discoverer of Swamp-Root at Work in His Laboratory.

There is a disease prevailing in this country most dangerous because so deceptive. Many sudden deaths are caused by it—heart disease, pneumonia, heart failure or apoplexy are often the result of kidney disease. If kidney trouble is allowed to advance the kidney-poisoned blood will attack the vital organs, or the kidneys themselves break down and waste away cell by cell. Then the richness of the blood—the albumen—leaks out and the sufferer has Bright's Disease, the worst form of kidney trouble.

Dr. Kilmer's **Swamp-Root** the new discovery is the true specific for kidney, bladder and urinary troubles. It has cured thousands of apparently hopeless cases, after all other efforts have failed. At druggists in fifty-cent and dollar sizes. A sample bottle sent free by mail, also a book telling about Swamp-Root and its wonderful cures. Address Dr. Kilmer & Co., Binghamton, **N. Y. and mention this paper.**

Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

Schlimm und schlimmer.

Lehrer: „Fritz, Deine Mitschüler sagen alle, Du seiest ein böser Bube."

Fritz: „Hm! Sie sollten erst hören, was die über Sie sagen!"

Kurirt Hüftweh.

Rev. W. L. Riley, LL. D., Cuba, New York, schreibt: „Nachdem ich 15 Tage lang die ärgsten Schmerzen infolge von Hüftrheumatismus gelitten, trotzdem verschiedenartiger Behandlung, ließ ich mich bereden, Ballards Snow Liniment zu gebrauchen. Die erste Einreibung linderte, die zweite beseitigte den Schmerz. Ich kann das Mittel unbedingt empfehlen. 25c, 50c und $1.00 bei A. Tolle.

Ein „gutes" Kind.

Lehrer (zum kleinen Lieschen): „Welcher Buchstabe folgt im A B C auf N?"

Lieschen (schweigt).

Lehrer: „Na, was würdest Du sagen, wenn ich aus Versehen Dir auf den Fuß träte?"

Lieschen: „Oller Tollpatsch!"

Zwei böse Uebel!

Zu vieles und zu schnelles Essen ist häufig die Hauptursache von

Unverdaulichkeit

Das Essen unverdaulicher Nahrung und Mangel an Bewegung bewirken

Verstopfung.

Das beste Heilmittel für diese Leiden ist

Dr. August König's

Hamburger Tropfen.

KODOL digests what you eat.

KODOL cleanses, purifies, strengthens and sweetens the stomach.

KODOL cures indigestion, dyspepsia, and all stomach and bowel troubles.

KODOL accelerates the action of the gastric glands and gives tone to the digestive organs.

KODOL relieves an overworked stomach of all nervous strain gives to the heart a full, free and untrammeled action, nourishes the nervous system and feeds the brain.

KODOL is the wonderful remedy that is making so many sick people well and weak people strong by giving to their bodies all of the nourishment that is contained in the food they eat.

Bottles only, $1.00 Size holding 2½ times the trial size, which sells for 50c.

Prepared only by E. C. DeWITT & CO., CHICAGO.

Sold by B. E. Voelcker.

F. C. Hoffmann,

Juwelier und Uhrmacher,

in dem neuen Krause'schen Gebäude.

Goldsachen, Uhren, Silbersachen, Brillen, zu allen Preisen, in jeder Qualität.

DR. J. W. COMBS

Zahnarzt.

Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Voelcker's Apotheke.

Neu Braunfels, Texas

THOUSANDS SAVED BY

DR. KING'S NEW DISCOVERY

This wonderful medicine positively cures Consumption, Coughs Colds, Bronchitis, Asthma, Pneumonia, Hay Fever, Pleurisy, La-Grippe, Hoarseness, Sore Throat, Croup and Whooping Cough. Every bottle guaranteed. No Cure. No Pay. Price 50c. & $1. Trial bottle free.

B. E. VOELKE.

DeWitt's Witch Hazel Salve

For Piles, Burns, Sores.

THEDFORD'S BLACK-DRAUGHT THE GREAT FAMILY MEDICINE

Thedford's Black-Draught hat während mehr als 60 Jahren Doktorrechnungen erspart. Für die gewöhnlichen Familienleiden, wie Verstopfung, Verdauungsschwäche, Erkältungen, Darmkrankheiten, Fieberfrost, Gallsucht, Kopfweh und andere ähnliche Leiden ist keine andere Medizin nothwendig. Er stärkt und ordnet die Leber, verbessert die Verdauung, spornt die Nieren zur Thätigkeit an, reinigt das Blut, und befreit die Eingeweide von Unrath. Er kuriert Leberleiden, Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Schwindel, Schauer, Rheumatismus, Seiten- und Rückenweh, Nierenleiden, Verstopfung, Durchfall, Gallsucht, Hämorrhoiden, Erkältungen und Kopfweh. Alle Apotheker verkaufen Thedford's Black-Draught in 25-Cent Packetchen, und in Riesenpacketen zu $1.00. Verweigert alle Nachahmungen, und besteht darauf, den ächten zu erhalten, der von der Chattanooga Medizin Co. fabrizirt wird.

„Ich glaube, daß Thedford's Black-Draught die beste Medizin auf Erden ist. Er ist für Alles gut. Ich habe eine Familie von 12 Kindern, und habe ich dieselben während vier Jahren ohne einen andern Arzt, als Black-Draught, in guter Gesundheit erhalten."

A. J. Green, Illawara, La.

Dr. A. GARWOOD

New Braunfels Texas.

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung über Pfeuffers Store, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster.

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung, Seguin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.

Telephon No. 33.

Neu Braunfels - - Texas.

F. J. Maier.

Deutscher Advokat.

New Braunfels, - - - Texas.

Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

Ich erhalte oft Anfragen von Leuten, welche gegen gute Landsicherheit Geld zu borgen wünschen. Alle Diejenigen, welche Geld gegen gute Landsicherheit zu verleihen wünschen, können unentgeltlich werthvolle Auskunft in meiner Office erlangen.

Neu Braunfelser Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident.
Otto Heilig, Vice-Präsident.
F. Hampe, Secretär.
H. E. Fischer, Schatzmeister.
C. Rudorf } Direktoren.
Wm. Seekatz } Direktoren.
S. V. Pfeuffer } Direktoren.

C. A. JAHN. E. JAHN.

J. JAHN

Etablirt 1866.

Händler in Möbel, Matratzen, Teppichen, Strohmatten u. s. w.

Neu Braunfels, Texas.

50 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &C.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents.

Patents taken through Munn & Co. receive *special notice*, without charge, in the

Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, $3 a year; four months, $1. Sold by all newsdealers.

MUNN & Co. 361 Broadway, New York
Branch Office 625 F St., Washington, D. C.

Eingesandt.

Schadenersatzklagen gegen Eisenbahnen.

3.

Jene Zeitungen, welche gegen das Verklagen von Eisenbahnen eifern, gefallen sich in Ausdrücken wie „ungerechte Klagen“ und „ungerechte Verurtheilungen“. Damit befürworten sie einfach, daß die Berechtigung von Ansprüchen gegen Eisenbahngesellschaften nicht von unparteiischen Personen entschieden, sondern daß es dem Belieben der Bahngesellschaften selbst anheimgestellt werden soll, ob sie solche Ansprüche bezahlen wollen oder nicht. Es giebt keinen Verbrecher in unsern Zuchthäusern, der nicht behauptet, er sei das Opfer einer ungerechten Verurtheilung geworden. Hätte man diese Leute ihre Prozesse selber entscheiden lassen, so wäre wohl kein einziger je in's Zuchthaus gekommen. Sie verdammen unsere Gerichte und Juries ebenso, wie es die Eisenbahnen thun; nur fehlen ihnen die Mittel, um ihre Schmähungen auch in Zeitungen veröffentlichen lassen zu können.

Ließe man die Eisenbahnen die gegen sie eingereichten Klagen selber entscheiden, so würden sie nie auch nur einen Cent zu bezahlen haben; ebenso wenig wie ein Dieb je in's Zuchthaus käme, wenn er sein eigener Richter sein dürfte. Wenn Eisenbahnen und Diebe die gegen sie gefällten Urtheile als „ungerecht“ verdammen, so werden die Gerichte und Juries aber trotzdem ihre Pflicht thun. Wenn Diebe nicht mehr stehlen, und Eisenbahnen keine Menschen mehr tödten und verkrüppeln, so werden sie auch von den Gerichten nicht mehr belästigt werden.

Was „ungerechte Klagen“ anbelangt, so ist es mit Klagen gegen Eisenbahnen genau so, wie mit andern Klagen. In jedem Prozeß muß eine Partei verlieren; beide Parteien können nicht gewinnen. Der Richter und die Geschworenen haben zu entscheiden, welche von den beiden Parteien recht hat. Wird Jemand des Pferdediebstahls angeklagt und die Geschworenen halten ihn für unschuldig, so sprechen sie ihn frei; wird eine Bahngesellschaft verklagt, weil Jemandem ein Bein oder ein Arm gebrochen worden ist, und die Geschworenen glauben, daß die Eisenbahn an dem Unfall nicht schuld ist, so geben sie einen der Gesellschaft günstigen Wahrspruch ab. Dadurch wird die Klage oder der Prozeß nicht ungerecht. Der Zweck der Gerichtsverhandlungen ist, die Sache gründlich zu untersuchen, und den Richter und die Geschworenen darüber entscheiden zu lassen. Den Eisenbahnen gewährt man stets eine gerechte Untersuchung. Sie können vermöge ihrer Mittel die gewandtesten Advokaten anstellen, die zu erlangen sind, um ihren Standpunkt zu vertheidigen und die Aussagen der Gegenpartei zu entkräftigen; während hingegen mancher arme Teufel in's Zuchthaus wandert, weil er zu arm ist, um sich tüchtigen Rechtsbeistand zu sichern.

Jene Zeitungen behaupten auch, daß die Leute, welche Eisenbahnen verklagen, sich ungebührlicher Kniffe bedienen. In Comal County kann die Handlungsweise der Kläger gegen Eisenbahnen sehr gut einen Vergleich mit der Handlungsweise der Eisenbahnen aushalten, und in andern Counties vermuthlich auch. Unsere Leute sagen aus, was sie wissen und gesehen haben, und erzählen es so, wie sie es verstehen. Sprechen sie etwas Englisch, so müssen sie sich auf dem Zeugenstande der englischen Sprache bedienen und auf große, gelehrte Wörter antworten, deren sich die Eisenbahn-Anwälte bedienen und welche unsere Leute nicht verstehen; und so hat es zuweilen den Anschein, als ob sie sich widersprächen. In Comal County ist noch nie ein Fall vorgekommen, in welchem der Kläger und seine Zeugen sich im Aussagen als so .....vorurtheilsfrei erwiesen, wie die Eisenbahnzeugen. Letztere sprechen gewöhnlich gut englisch, und sind schon oft vor Gericht gewesen. In dem Falle von Otto Locke vs. J. & G. N. R.R. Co. hatte man eine Handcar auf einer an beiden Seiten eingefenzten Straße stehen lassen. Der Sektionsaufseher und ungefähr sechs seiner Arbeiter traten als Zeugen auf und schworen, daß die Handcar sich garnicht auf der Straße befand, sondern in einem etwa 50 Yards entfernten Felde. Zufällig hatten jedoch einige wohlbekannte ehrliche Bürger von Comal County die Handcar mitten auf der Straße gesehen; sie bezeugten dies vor Gericht, und die Jury wußte, daß sie die Wahrheit sagten. Hätte Niemand die Handcar auf der Straße gesehen, so hätte die Jury vielleicht die Aussagen der Sektionsarbeiter geglaubt und die Eisenbahn wäre frei ausgegangen. So entgeht zuweilen ein Mörder seiner Strafe, weil keine Augenzeugen da sind und seine Freunde bezeugen, er sei anderswo gewesen, als der Mord verübt wurde.

Man liest nicht selten, daß die Advokaten hinter den Leuten herlaufen und dieselben aufsuchen und bereden, Schadenersatzklagen gegen Eisenbahnen einzureichen. Diese Anschuldigung ist in Comal County sowohl wie auch in anderen Counties veröffentlicht worden. Sie ist unwahr, insofern Comal County in Betracht kommt, und ich glaube nicht, daß sie in Bezug auf andere Counties berechtigt ist. Da es jedoch unmöglich ist, die ganze Welt zu überblicken, und da unser Hauptinteresse in Comal County liegt, so wollen wir uns auf dieses beschränken. Die Gerichtsbücher weisen die Namen eines jeden Klägers und eines jeden Anwalts in jedem Prozesse auf. Gibt es nun irgend Jemand in Comal County, der je von Advokaten aufgesucht und zur Einreichung einer Klage beredet worden ist, so bitte ich ihn, sich bei mir oder der „Zeitung“ oder beim County Clerk zu melden, und die Sache wird untersucht werden. Ich bin überzeugt, daß sich Niemand melden wird, denn es ist nie etwas derartiges geschehen. In diesem County — und in andern Counties zweifelsohne auch — suchen die Leute, die eine Beschwerde oder einen Anspruch gegen eine Eisenbahn oder sonst Jemand haben, die Rechtsanwälte auf, und nicht umgekehrt. Ich wenigstens habe noch von keinem Fall gehört, daß ein Advokat Jemanden aufgesucht hätte, um ihn zu einer Klage zu bereden. Solche Beschuldigungen scheinen einfach zu dem Zwecke veröffentlicht zu werden, um ein Vorurtheil zu erwecken gegen Solche, die das Unglück haben, auf einer Eisenbahn verletzt zu werden, so daß bei etwaigen Klagen die Juries zu Gunsten der Bahngesellschaft entscheiden würden.

Man liest und hört oft von den großen, Anstrengungen, die gemacht werden, um einen reichen Angeklagten der gerechten Bestrafung zu entziehen. Diese Anstrengungen sind gering im Vergleich mit den Bemühungen, die die Eisenbahnen anwenden, um den Folgen ungesetzlicher Handlungen und fahrlässiger Betriebsmethoden zu entgehen. Sie stellen die gerieben sten Advokaten beim Jahr an, deren einziges Studium es ist, die Eisenbahnen von dem Auszahlen von Schadenersatzansprüchen zu bewahren. Die Advokaten werden in ihrer Spezialität so geschickt, daß ihnen ein Rechtsanwalt mit einer allgemeinen Praxis in einem Schadenersatzprozeß gar nicht die Stange halten kann. Und Eisenbahnzeugen verstehen es gewöhnlich, das Licht der Wahrheit so scheinen zu lassen, daß die Eisenbahn in reinster Unschuld erglänzt.

Durch ihre schweren Maschinen und schnellen Züge sind Eisenbahnen sehr gefährlich; deshalb verlangt das Gesetz, daß beim Betrieb derselben die größtmögliche Sorgfalt angewendet wird. Geschieht dies, so kommt nur selten ein Unglück vor; aber durch die geringste Fahrlässigkeit werden viele Menschenleben gefährdet. Zwei Unfälle ereigneten sich kürzlich in nächster Nähe. Bei Hunter entgleiste ein Personenzug, als er mit einer Schnelligkeit von 40 Meilen pro Stunde lief. Der eine Unfall wurde durch den schadhaften Mechanismus einer Car verursacht, der andere, weil am Tender etwas nicht in Ordnung war. Es ist ein Wunder, daß keine Passagiere verletzt wurden. Bei ähnlichen Unfällen kommen oft viele Menschen um's Leben oder erleiden die schrecklichsten Verletzungen. — Legt ein Zug 30 bis 50 Meilen pro Stunde zurück, so müssen Achsen, Räder u. s. w. mit der größten Sorgfalt inspicirt und in der besten Ordnung gehalten werden, sonst hält das Gesetz die Bahngesellschaft für jeden Schaden haftbar.

Gewisse Zeitungen behaupten auch, daß die Advokaten sich an Ort und Stelle der Unfälle begeben, um Klagen zu bekommen. Neulich, als der Zug bei Hunter entgleiste, begaben sich mehrere Bürger aus Neu-Braunfels dorthin, aber kein einziger Advokat ging mit. Wäre aber doch einer, aus Neugier, wie andere Leute auch, mitgegangen, so hätte dies gewiß gleich als Beweis obiger Behauptung herhalten müssen.

Aus den täglichen Zeitungen kann man ersehen, daß Eisenbahnunfälle sich jeden Tag ereignen, und manchmal auch mehrere an einem Tag. Jede Bahn möchte, aus geschäftlichen Gründen, ihre Züge am schnellsten laufen lassen. Die Fahrpläne sind so abgefaßt, daß die Züge, weil sie nicht so schnell laufen können, selten zur angegebenen Zeit an den Stationen eintreffen. Man versucht zu sparen, indem man wohlfeilere Arbeiter anstellt, die gewöhnlich aber auch nicht so tüchtig und sorgfältig sind, wie besser besoldete; und indem man Räder, Achsen, Bremsvorrichtungen u. dgl. noch gebraucht, nachdem sie schon zu sehr abgenutzt sind, um noch tauglich und gefahrlos zu sein. Um hier und dort einen Dollar für die Millionäre, denen die Eisenbahnen gehören, zu sparen, läßt man den Verkehr unsicher werden und gefährdet Leib und Leben von Tausenden.

Um Gesetze kümmern sich die Eisenbahnen so wenig, wie ein Wolf um die zehn Gebote. So haben wir z. B. eine städtische Verordnung, daß sich auf alle Eisenbahnübergängen Planken zwischen den Schienen befinden sollen; es ist aber keine einzige Crossing in der Stadt mit Planken versehen. Die Strafe für Nichtbeachtung dieser Verordnung ist auf $10 bis $100 festgesetzt, doch ist noch nie eine Eisenbahn deshalb gestraft worden. Uebertritt ein gewöhnlicher Bürger eine Ordinanz, so hat ihn gleich der City Marshal beim Kragen, und der Bürgermeister verdonnert ihn. Es ist nicht erlaubt, daß ein Eisenbahnzug einen öffentlichen Weg oder Straße länger als fünf Minuten versperrt, aber die Eisenbahnen beachten dieses Gesetz nicht, und wenn auch hundert Leute auf beiden Seiten warten müssen. Sie beachten kein Gesetz, wenn nicht durch Strafe dazu gezwungen werden. Wenn unsere Gerichtshöfe erwarten, daß die Gesetze von den Eisenbahnen auch nur halb so gut befolgt werden, wie der gewöhnliche Bürger sie befolgen muß, so muß strenger verfahren werden als bisher.

M.

Die alte Geschichte. Herr Jakob Brechstein in Huntington, Ja., erzählt folgendes Ereigniß, und da seine Geschichte eine wichtige Lehre für Mütter so haben wir ihr einen Platz in unseren Spalten eingeräumt. „Das Kind eines Herr Heften, welcher drei Meilen im Lande wohnt,“ schreibt Herr Brechsteien, „wurde plötzlich von Erbrechen und Durchfall befallen, die Symptome von Kinder-Cholera. Der Familienarzt gab den Fall als hoffnungslos auf und Herr Heften eilte noch einen Arzt zu Rathe zu ziehen. Auf seinem Weg traf er einen Freund, der ihm rieth anstatt zu einem Doktor zu gehen, bei mir vorzusprechen und eine Flasche von Forni's Magenstärker mitzunehmen. Er befolgte den Rath. Zwei Jahre sind seitdem vergangen. Das Kind, das der Doktor aufgab, ist gesund und kräftig und Herr Heften besteht darauf, daß das Leben desselben durch den Magenstärker gerettet wurde.“

* Als Christian Gotthard, eine Milchmann in San Antonio, am Sonntag Morgen einige seiner Kühe suchte, fand er am Martinez Creek die Leiche von August Hoppe, mit einer Schußwunde am linken Auge. Ein Revolver lag neben der Leiche. Alle Umstände deuten auf Selbstmord hin. Hoppe war Bäcker, 48 Jahre alt, gehörte zu den Hermanns-Söhnen und hinterläßt seine Witwe und sieben Kinder.

* Die Wirthe in Austin haben beschlossen, künftig ihre Lokale an Sonntagen geschlossen zu halten.

Annual Report

OF THE TREASURER OF THE CITY OF NEW BRAUNFELS
from July 1st, 1902, to June 30th, 1903.

July 1st, 1902. Cash on hand	$4341.79
RECEIPTS.	
General Fund	$ 5095.55
Interest and Sinking Fund	429.35
Water Works Interest and Sinking Fund	729.91
Bridge Interest and Sinking Fund	429.35
Street Improvement Interest and Sinking Fund	429.35
Additional Street Improvement Interest and Sinking Fund	558.13
Special Street Improvement and Sinking Fund	1288.05
Hospital Fund	96.29
Cemetary Fund	35.00
Water Works Rent Account Fund	6567.69
	$20,000.46
DISBURSEMENTS.	
Paid 4 Interest and Sinking Fund Bonds	$ 400.00
Paid Interest on Sinking Fund Bonds	102.00
Paid Interest on Bridge Bonds	270.00
Paid Interest on Water Works Bonds	420.00
Paid Interest on Street Improvement Bonds	220.00
Paid Interest on Additional Street Improvement Bonds	232.00
Paid Torrey Mill, Mfg. & Power Co., 12 months	1999.92
Paid Landa Electric Light & Power Co., 12 months	307.25
Paid C. A. Jahn, salary 12 months	150.00
Paid F. Bloedorn, salary 12 months	100.00
Paid F. Andrae, salary 12 months	100.00
Paid C. Ulses, salary 12 months	400.00
Paid F. Nowotny, salary Night Watchman 12 months	60.00
Paid Alf. Stratemann, salary 12 months	100.00
Paid Aldermen	364.50
Paid Material, Labor and Repairs Water Works System	988.28
Paid Street, Culvert and Bridge repairs	1375.85
Paid Jul. Buske, Sprinkling and Hauling	659.20
Paid P. J. Lenzen and others, Gravel	84.20
Paid H. Wagenfuehr, salary and commission	1262.91
Paid H. Wagenfuehr, Sundries and Park Police	151.50
Paid Wm. Tays, Commission 9 months	253.36
Paid F. Plumeyer, Commission 3 months	74.20
Paid Sundries	168.78
Paid Pfeuffer and Comal Lumber Co,'s	269.23
,, Herald and N. B. Zeitung, Printing	39.02
,, Freight and Pipes Water Works System	1707.69
,, Hospital and Cemetery repairs	53.70
,, Dr. Garwood and Druggists	77.40
,, L. Vogel, 1 years rent of Dumping Grounds	50.00
,, Fire Department	72.95
,, Dr. Campbell, Analyzing Comal Water	109.15
Cash on Hand, July 1st 1903	7377.37
	$20,000.00

OBLIGATIONS OF THE CITY Of NEW BRAUNFELS,
JULY 1st, 1903.

15 City Debt Bonds @ $100.00	$1500.00
14 Water Works Bonds @ $500.00	7000.00
9 Bridge Bonds @ $500.00	4500.00
44 Street Imp'mt Bonds @ $100.00	4400.00
29 Add'l Street Imp'mt Bonds @ $200.00	5800.00
	$23,200.00

Examined and aproved.

CHAS. ROEPER,
Chairman Finance Comittee.

LUDWIG HOTEL & SALOON

Castell-Straße, Neu-Braunfels.

Neu eingerichtet, schöne luftige Zimmer, gute Kost und freundliche Bedienung. Kellerfrisches Pabst-Bier stets an Zapf, sowie sonstigen Getränke. Alles zu mäßigen Preisen.

Um freundlichen Zuspruch bittet

Philipp Holzmann,
Eigenthümer.

HEINRICH ORTH,
Schmied und Stellmacher.
Pferdebeschlagen eine Spezialität.

Reparaturen an Fuhrwerken, sowie alle Klassen Schmiedearbeiten werden prompt und sauber ausgeführt.

Gummireifen werden aufgezogen und reparirt.

San Antonio-Straße, Neu-Braunfels.

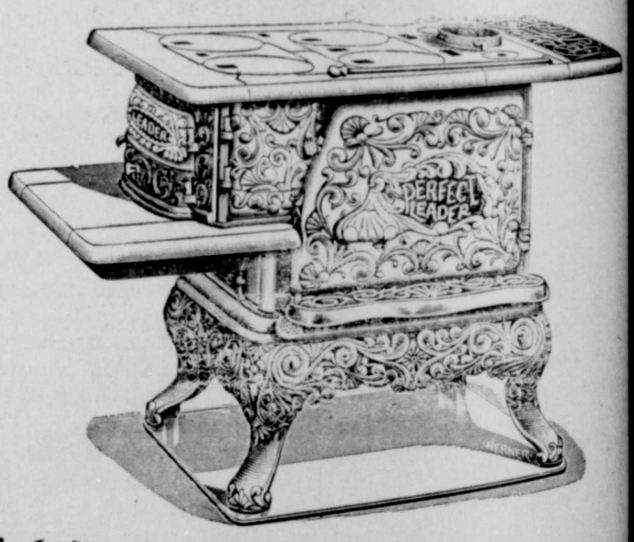
H. V. SCHUMANN.
Apotheker.

Droguen u. Patent-Medizinen
Schulbücher u. Schreibmaterialien
Neu Braunfels, Texas.

B. PREISS & CO.,
Leichenbestatter, Seguin-Straße, Neu-Braunfels.

Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

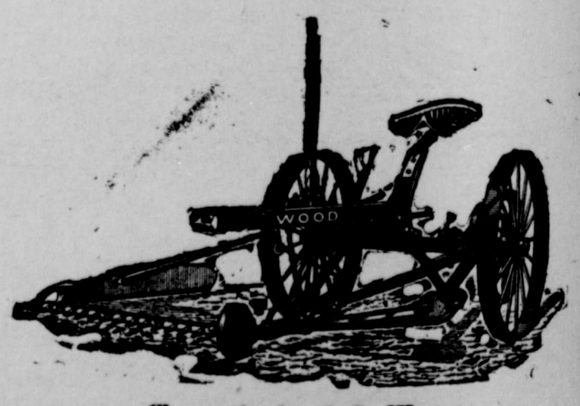
Seht daß Ihr einen „Leader“-Ofen bekommt, wie er hier abgebildet ist; es gibt auch nachgemachte:



Die besten der Welt. Von $6.00 bis $25.00

JOS. BENOIT & SON.

Wm. SCHMIDT,
Händler in allen Sorten von
Farmgeräthschaften.



Garantirt der beste Mower.

Studebaker Farm- und Spring-Wagen Carriages und Buggies.